Compliance

Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

Compliance (S203)
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
1

Agenda

- Begrüßung und Einführung
- Neue gesetzliche Regelungen
- Aktueller Stand der GDPdU
- Information Management Compliance
- Records Management

Compliance (S203)
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
2

Compliance

- Was ist Compliance
- Compliance als Marktreiber für Document Related Technologies in den USA
- Regulative Vorgaben
- Compliance als Markttrend auch in Deutschland
- Grundanforderungen, Zertifizierung, Codes of Best Practice und Information Compliance Policies
- Information Management Compliance als Bestandteil von Corporate Governance
- Der Wert von Informationen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Compliance

Übereinstimmung mit und Erfüllung von rechtlichen und regulativen Vorgaben

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

„Übereinstimmung“

- Es wird vorausgesetzt, dass es nachlesbare, definierte, offizielle Vorgaben gibt, die die Regeln enthalten, was zu tun ist
- Hier ist „Übereinstimmung“ gefordert, ohne das die Regeln meistens eine technische Vorgabe enthalten, wie die Anforderung umzusetzen ist
- Es ist sinnvoll, da sich solche Vorgaben nicht an einer Technologie festmachen sollten, die in ein paar Jahren schon wieder obsolet ist
- „Übereinstimmung“ ist statisch bezogen auf die Vorgabe

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

„Erfüllung“

- Der Begriff „Erfüllung“ impliziert zweierlei: Einmal, das die Anforderungen in einer Lösung umgesetzt werden müssen, und zum Zweiten, dass dies ein Prozess ist, keine einmalige Aktion
- Das Unternehmen oder die Organisation muss kontinuierlich für die Einhaltung der Vorgaben Sorge tragen
- „Erfüllung“ geht dabei meistens über eine rein technische Lösung hinaus und beinhaltet auch organisatorische und Management-Aspekte
- „Erfüllung“ ist dynamisch, ein ständig laufender, kontrollierter Prozess

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

„Rechtliche Vorgaben“

- Gesetze oder behördliche Verordnungen, die bestimmte Unternehmen, Organisationen oder Personen verpflichten, die jeweils aufgeführten Regelungen einzuhalten
- Man kann sich nicht um die Erfüllung „drücken“, lediglich in Hinblick auf Auslegung, Umfang und Umsetzungsweise besteht Handlungsspielraum

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

„Regulative Vorgaben“

Warum unterscheidet man zwischen „rechtlich“ und regulativ“?

- Es gibt eine Reihe von Vorgaben, die sich nicht auf Gesetze berufen wie z.B. Normen, Standards, Codes of Best Practice von Branchen oder andere Vorgaben
- Vielfach ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben für einen Anwendungsfall auch Auswirkungen und implizite Anforderungen für andere Fälle

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Unterschiede

Direkte Auswirkungen

- HGB
- AO / GDPdU / GOBS
- Verrechnungspreisdokumentation

Indirekte Auswirkungen

- Basel II (für „Nicht-Banken“)
- BDSG

Grundsätzlich

- Alle rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben gelten auch in der elektronischen Welt!
- Die Anforderungen der DV-Welt sind jedoch häufig noch nicht oder nicht direkt enthalten und müssen daher adäquat abgeleitet werden

© PROJECT CONSULT 2005

Compliance als Marktreiber für Document Related Technologies in den USA

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
11

Wichtigster Grund für Investition in ECM in den USA

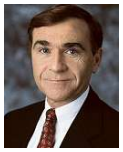
Quelle: AIIM International

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
12

SOA Sarbanes-Oxley-Act behindert das ECM-Geschäft?

„Große US-Unternehmen sind damit beschäftigt, ihre Organisationen auf bestimmte Vorschriften des US-Bilanzgesetzes »Sarbanes-Oxley Act« (SOA) vorzubereiten. Aus diesem Grund sind urplötzlich gegen Ende des zweiten Quartals andere IT-Projekte verschoben worden. Die Schwäche ist ein isoliertes Problem bei großen US-Unternehmen“



Lee Roberts
CEO Filenet
Quelle: http://www.speicherguide.de

Regulative Vorgaben

USA
Europa
Deutschland
ausgewählte Branchen

USA

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
15

Sarbanes Oxley Act von 2002
TOP auf der Prioritätenliste von CIO und CEO

- Verabschiedet nach großen Finanz-Skandalen amerikanischer Unternehmen
- Vertrauen der Anlieger wieder stärker
- Einführung eines Internen Kontrollsystems (IKS)
- Section 404: detaillierte Dokumentation jedes signifikanten Geschäftsprozesses
  - wie dieser initiiert, autorisiert, aufgezeichnet, durchgeführt und berichtet wird.
- Fokus: Alle Kontrollprozesse rund um die Rechnungslegung.
- Section 302: direkte Verantwortung des Managements eines Unternehmens

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
16

Sarbanes-Oxley-Act (SOX oder SOA)

- Nach den beiden Leitern der Kommission benannt, die das Gesetz entworfen haben
- Das Gesetz findet Anwendung für alle Unternehmen, die an der New York Stock Exchange gelistet sind
- SOX hat die Aufgabe, die Transparenz und Nachvollziehbarkeit in den Unternehmen bei Prüfungen durch die SEC, Securities und Exchange Commission, zu verbessern
- Unternehmen werden verpflichtet, u.a. ein internes Kontrollsystem für die Rechnungslegung zu unterhalten, die Wirksamkeit der Systeme zu beurteilen und die Richtigkeit der Jahres- und Quartalsberichte beglaubigen zu lassen
- SOX wurde als Folge von Bilanzskandalen und Unternehmenszusammenbrüchen durch die US-amerikanische Legislative 2002 erlassen und stellt die bedeutendste Änderung der US-Wertpapiergesetze seit 1933/34 dar

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

SOX – nicht nur für die USA relevant

- Sarbanes-Oxley Act auch für deutsche Aktiengesellschaften relevant
- Vorschriften gelten für alle an den US-Börsen gelisteten Unternehmen sowie Tochtergesellschaften von Unternehmen, deren Anteile dort gehandelt werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

SOX treibt in den USA Records Management

- 2003: 85% der Befragten sagten aus, dass SOX minimalen Einfluss auf Investitionen haben werde
- 2004: 77% wollen ihre Ausgaben wegen Compliance steigern
- 61% wollen in Security investieren
- 52% mehr in Speicher
- 40% in spezielle Prozesskontrol-Software
- 39% in Records Management Systeme

Forrester Research Umfrage bei nordamerikanischen Unternehmen mit mehr als 1000 MA

Sarbanes-Oxley-Act

„. . . whoever knowingly alters, destroys, mutilates, conceals, covers up, falsifies or makes a false entry in any record, document or tangible object with intent to impede, obstruct or influence the investigation or proper administration of any matter within the jurisdiction of any department or agency of the United States or any case filed under title 11 or in relation to, or contemplation of any such matter of case, shall be fined under this title, imprisoned not more than 20 years, or both."

(Quelle: "Sarbanes-Oxley Act of 2002", Sec. 802, §1519)

Sarbanes Oxley Act von 2002
TOP auf der Prioritätenliste von CIO und CEO

- Verabschiedet nach großen Finanz-Skandalen amerikanischer Unternehmen
- Vertrauen der Anlieger wieder stärker
- Einführung eines Internen Kontrollsystems (IKS)
- Section 404: detaillierte Dokumentation jedes signifikanten Geschäftsprozesses
  - wie dieser initiiert, autorisiert, aufgezeichnet, durchgeführt und berichtet wird.
- Fokus: Alle Kontrollprozesse rund um die Rechnungslegung.
- Section 302: direkte Verantwortung des Managements eines Unternehmens

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Explosion der Unternehmensinformationen

Gespeicherte Information wächst um 30% pro Jahr

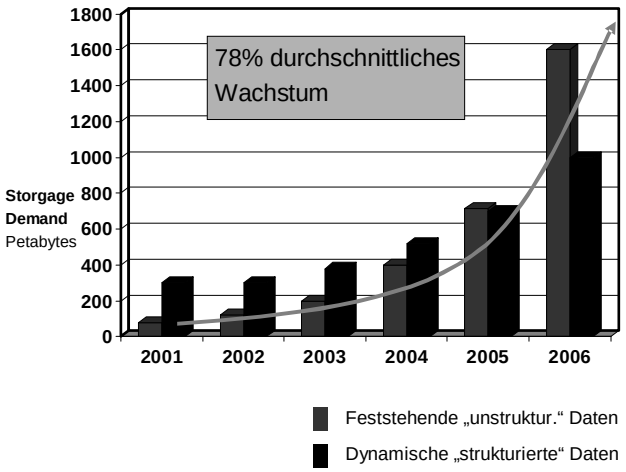
Über 90% aller „Records" werden elektronisch erzeugt

Über 85% der benutzten Information befindet sich in unstrukturierten Dokumenten

Über 600 Milliarden eMails werden jedes Jahr verschickt

Ungefähr 65% aller Informationen sind relevante Records, die festgehalten werden müssten

95% aller Records könnten vernichtet werden



Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

SOX – nicht nur für die USA relevant

- Sarbanes-Oxley Act auch für deutsche Aktiengesellschaften relevant
- Vorschriften gelten für alle an den US-Börsen gelisteten Unternehmen sowie Tochtergesellschaften von Unternehmen, deren Anteile dort gehandelt werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Securities und Exchange Commission (SEC)

,, Electronic documents and the storage on which they reside contain relevant, discoverable information beyond that which may be found in printed documents.Therefore, even where a paper copy exists, we will seek all documents in their electronic form along with information about those documents contained on the media."

(Auszug aus Electronic Evidence Discovery der SEC)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Food and Drug Administration (FDA)

- FDA 21 CFR Part 11
- Seit dem 20.03.97 ist in den USA die elektronische Datenverwaltung und die Benutzung elektronischer Unterschriften in Datenüberwachungs- und Steuerungssoftware in bestimmten Industriezweigen gesetzlich geregelt
- Dieses Gesetz ist auf Maschinen, die in die USA exportiert werden, anzuwenden.
- Eine grundsätzliche Forderung der FDA ist, dass elektronische Aufzeichnungen äquivalent zu Papieraufzeichnungen sind und elektronische Unterschriften die gleiche Aussagekraft und Eindeutigkeit wie handgeschriebenen Unterschriften haben
- Das System sollte einen einfachen aber wirkungsvollen Schutz gegen Manipulation bieten, gleichwohl bekannt ist, dass elektronisch erzeugte Daten oder auch Papieraufzeichnungen mit genügend krimineller Energie fast immer nachträglich verändert oder gelöscht werden können

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

The Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA)

- HIPAA (Gesetz zur Krankenversicherung-Uebertragbarkeit und Verantwortlichkeit) von 1996 wurde in der Vereinigten Staaten eingeführt, um die Gesundheitspflege-Industrie zu reformieren
- Die Gesetzgebung strebt nach Ermäßigung der Unwirtschaftlichkeit, Verringerung von Schreibarbeiten und einfacher Identifizierung und Weiterverfolgung von Betrug durch die Auferlegung von unterschiedlichen Normen und Sicherheitsmassnahmen gegen den Missbrauch von gesundheitsbezogenen Angaben des Bürgers
- Bei den Regeln handeln sich besonders um Normen der Adresse-Transaktion, Code-Sets, Vertraulichkeit und Sicherheit.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Department of Defense (Dod 5015.2)

- DoD 5015.2: Standard des Departement of Defense für Dokumentenmanagement
- Der Standard beschreibt die benötigten Funktionen
  - Informationsmanagement
  - Systemmanagement
- Verfolgt gleichen Ansatz wie DIN/ISO 15489 ,,Records Management„ geht jedoch weniger auf die funktionalen Beschreibungen ein
- Einhaltung der Standards für alle Hersteller erforderlich, die für die Bundesverwaltung in den USA im militärischen und angrenzendem Bereich anbieten wollen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

EU

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Beispiele aus den Richtlinien der EU

- E-Commerce
- Elektronische Signatur
- Umsatzsteuer
- u.a.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Compliance in Europa

- Europa: das große, umfassende Ereignis wie der Sarbanes-Oxley Act (SOX) fehlt
- Keine industrieübergreifende Fokussierung auf Compliance
- Europäische Gerichte / EU diskutieren mehr Regularien, aber nichts zu SOX vergleichbares wurde implementiert
- Und das trotz: Parmalat in Italien, Ahold in den Niederlanden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Basel II

- Mit „Basel II" ist die Neugestaltung der Eigenkapitalvorschriften der Kreditinstitute bezeichnet
- Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht eröffnete mit der Vorlage eines Konsultationspapieres im Juni 1999 die Diskussion, die am 26.06.2004 abgeschlossen wurde
- Ziel von "Basel II" ist es, die Stabilität des internationalen Finanzsystems zu erhöhen
- Dazu sollen die Risiken im Kreditgeschäft besser erfasst und die Eigenkapitalvorsorge der Kreditinstitute risikogerechter ausgestaltet werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Compliance Treiber Basel II

- Häufigste Mängel:
  - nicht nachvollziehbare Kreditentscheidungen
  - ungenügende Kreditprozesse
  - fehlende Berücksichtigung von Risikokonzentrationen in den Kreditportfolien
- In den vergangenen zwei Jahren verzeichnete die BAFin rund 240 Problemfälle
- Bei über 100 Kreditinstituten wuchsen sie sich zu Schieflagen oder Insolvenzen aus
  - Bankgesellschaft Berlin
  - Hofer Schmidt Bank

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Compliance Treiber für Europa

- Der ISO-Standard 15489 Records Management wurde 2001 veröffentlicht und beschreibt für die öffentliche Verwaltung ebenso wie für die Privatwirtschaft die Best Practices im Umgang mit Geschäftsunterlagen
- „Die Standardisierung von Records Management Richtlinien und Prozeduren stellt sicher, dass allen Geschäftsunterlagen angemessene Beachtung und Schutz zukommt, und dass die Fakten und Informationen, die sie beinhalten, effizienter und effektiver gefunden werden können, indem standardisierte Verfahren und Prozeduren verwendet werden.“

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Records Management in den Industrien

- Pharma: GMP, FDA
- Industrie / Anlagenbau: Einzelvertrag, DIN-Normen, Verbandsrichtlinien
- Bankenwesen: Kreditvergaberichtlinien, Basel II
- Versicherungen: Verträge, Rückversicherungs-verträge, v. a. bei hohen Risiken
- Telekom: Kundenakte, Abrechnungsinformationen
- Öffentliche Verwaltung: DOMEA
- generische Anforderungen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Funktionen rund um Records Management

Funktion	RM	Archiv	COLD	DMS	Akte	WFL
Archivierung	X	X		(X)		
Importfunktion Aufzeichnungen	X	X	X	X		
Aufbereitung, Aktenorganisation	X	(X)		(X)	X	
Bearbeitung, Änderung	X			X		X
Retention-Verwaltung	X	(X)		(X)		X
Vernichtung	X	X				X
Protokollierung	X	X	X	X	(X)	X
Vollständigkeitskontrolle	X					X
Eskalation / Qualitätssicherung	X					X

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Compliance Treiber eGovernment

- „Model Requirements for the Management of Electronic Records – MoReq“
  - Initiative der Europäischen Kommission
  - Liste funktionaler Anforderungen an elektronische Records Management Systeme
  - auch die Anforderungen der Geschäftskontrolle und Prozessführung weitgehend abgedeckt
  - soll in Europa die Umsetzung des eGovernment unterstützen
- In Deutschland (Projekt DOMEA) und Österreich (Projekt ELAK) und in der Schweiz (GEVER) bestehen vergleichbare länderspezifische Konzepte, zur Vorgangsbearbeitung.

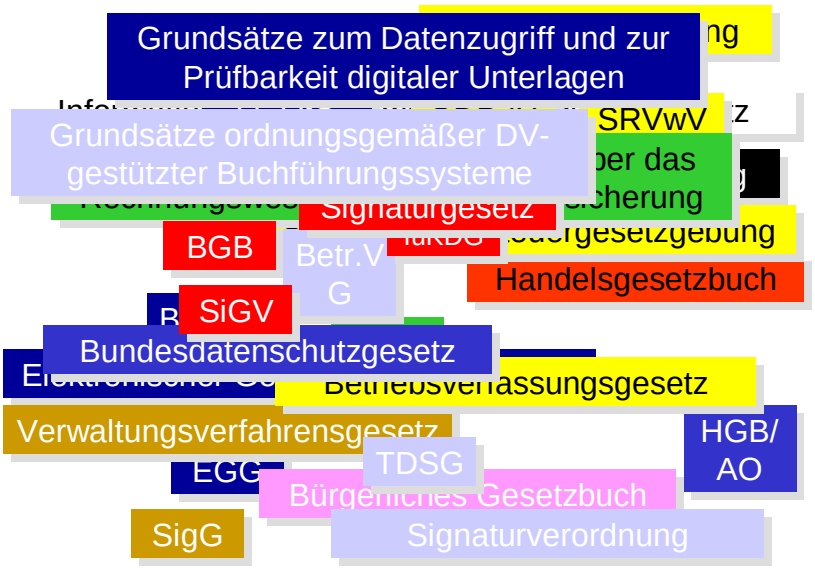
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Rechtsgrundlagen

- Handelsrecht und Steuerrecht (HGB, AO, GDPdU, GoBS ...)
- Sonstiges rechtliches Umfeld
- Elektronische Signatur
- Compliance

Massive Veränderung der rechtlichen Situation



Rechtsfragen
Archivierung von Dokumenten

In der alten Bürowelt gab es stets die Fragen:

- Was kann weggeworfen werden?
- Im Ordner kann ich blättern und finde immer alles...
- “Ein Büro ohne Papier ist genauso sinnvoll wie eine Toilette ohne Papier.” (Unbekannt)

In der neuen digitalen Welt folgende:

- Was muss gespeichert werden...und in welcher Form?...bevor es für immer verloren ist?
- Wie wird der Kontext einer Web-Transaktion sicher dokumentiert? Werden Dokumente mit Metadaten verbunden und die Verarbeitung dokumentiert?
- In absehbarer Zukunft werden die Benutzer mit einen komplexen Mix aus Datei-Typen umgehen müssen, die nicht nur von verschiedenen Quellen stammen, sondern auch an verschiedene Stellen versendet werden müssen.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Compliance als Markttrend auch in Deutschland?

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Compliance in Deutschland

- Viele der neuen Regularien haben ihren Ursprung in der europäischen Gesetzgebung
- Mit etwas Zeitverzögerung wird jede Richtlinie der Europäischen Kommission in nationales Recht überführt, so dass es sich lohnt, immer einen Blick auf die Vorgaben und Entwicklungen Brüssels zu werfen
- Bereits durch die Richtlinien zum E-Commerce und zur elektronischen Signatur sind eine Reihe von Anforderungen für Compliance in Deutschland entstanden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme (GOBS)

- Bei den GoBS handelt es sich um Vorschriften mit bundesweiter Gesetzeskraft (BMF-Schreiben von 1997)
- Sie schreiben bei elektronischer Buchführung die Dokumentation betroffener Geschäftsvorfälle und des Gesamtsystems vor
- In den GOBS sind die Grundsätze für die revisionssichere Archivierung und die Verfahrensdokumentation festgelegt
- Handels- und Steuerrecht fordern die Einhaltung der GOBS ein

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)

- Im Mai 1998 verabschiedete Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich im BGBl
- Ziel des KonTraG sind die Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrates, die Erhöhung der Transparenz, die Stärkung der Kontrolle durch die Hauptversammlung, der Abbau von Stimmrechtsdifferenzierungen, die Zulassung moderner Finanzierungs- und Vergütungsinstrumente, die Verbesserung der Qualität der Abschlußprüfung und der Zusammenarbeit von Abschlußprüfer und Aufsichtsrat sowie die kritische Prüfung des Beteiligungsbesitzes von Kreditinstituten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)

- Der digitale Durchgriff der Finanzverwaltung auf die Unternehmensdaten mit Ziel der Steigerung der Effizienz der Finanzbehörden
- Ähnlich den GoBS handelt es sich um bundesweit gültige Vorschriften in Form eines BMF-Schreibens, zur Sicherstellung des Zugriffs der Finanzverwaltung auf die gesamten, buchhaltungsrelevanten DV-Daten eines Unternehmens
- Prüfbarkeit steuerrelevanter Daten mit Z1, Z2, und Z3
- Zugriff über die Dauer der Aufbewahrungsfrist auf Basis originärer Daten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verrechnungspreisdokumentation

- Verordnung zu Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen im Sinne des §90 Abs. 3 der Abgabenordnung (AO)
- Sie legt fest, welche Unterlagen und Dokumentationen zu erstellen sind, wenn Leistungen mit "nahestehenden Personen" verrechnet werden
- Inhalt, Art und Umfang der Dokumentationspflichten werden durch eine Rechtsverordnung (GAufzV) näher bestimmt, die mit Rückwirkung zum 30. Juni 2003 in Kraft getreten ist.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung (DOMEA)

- DOMEA: Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung eines IT-gestützten Geschäftsgangs
- Von der Koordinierung- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung und Bundesministerium des Inneren
- Zielgruppe: öffentliche Verwaltung. Andere Institutionen schließen sich zunehmend an (z.B. Versicherungsträger)
- Aktuell: Version 2
- Zertifizierungsverfahren (derzeit 10 Anbieter)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Gesetzesgrundlagen in Deutschland Überblick (1)

- HGB/AO - Handelsgesetzbuch/Abgabenordnung
  - Einführungsgesetz zur Abgabenordnung 1977 geändert 2000
- BGB - Bürgerliches Gesetzbuch
  - 2001 Anpassung der Formvorschriften für den Rechtsgeschäftsverkehr
  - § 126 BGB Schriftform / Textform / elektronische Form
- SigG – Signaturgesetz
  - Grundlage: RLES Europäische Richtlinie für elektronische Signaturen
  - 3 (+ 1) Qualitäten der elektronischen Signatur
- EGG - Elektronischer Geschäftsverkehrgesetz
  - Herkunftslandprinzip
  - Revisionssichere Protokollierung von Geschäftstransaktionen Steuergesetzgebung
  - Steuersenkungsgesetz von 2000

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Gesetzesgrundlagen in Deutschland Überblick (2)

- TDG – Teledienstegesetz
- TDDSG – Teledienstedatenschutzgesetz
- SGB - Sozialgesetzbuch
  - Elektronische Signatur beim Scannen
- ZPO - Zivilprozessordnung
  - keine Urkundenqualität
  - Objekt des Augenscheins
- BDSG - Bundesdatenschutzgesetz
  - Datenschutz
  - Recht auf Löschung personenbezogener Daten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Gesetzesgrundlagen in Deutschland Überblick (3)

- IuKDG - Informations- und Kommunikationsdienstegesetz
  - Daten- und Dokumentenaustausch
  - Elektronische Signatur (siehe SigG)
- Betr.VerfG - Betriebsverfassungsgesetz
  - Unterweisungsrecht
  - Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates
- VwVfG – Verwaltungsverfahrensgesetz
  - 3. Änderungsgesetz mit Verankerung der elektronischen Signatur in zahlreichen Bereichen
- 3. Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrens-rechtlicher Vorschriften

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit !

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Verordnungen und Umsetzungsrichtlinien Überblick

- GoBS
  - Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme
- GDPdU
  - Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
- SiGV
  - Signaturverordnung
- SRVwV
  - Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung
- u.a.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

HGB Handelsgesetzbuch

- Die §§ 239, 257 HGB regeln die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Archivierung von kaufmännischen Dokumenten – unabhängig davon, ob in Papier oder in elektronischer Form
- Die grundsätzlichen Anforderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:
  - Ordnungsmäßigkeit
  - Vollständigkeit
  - Sicherheit des Gesamtverfahrens
  - Schutz vor Veränderung und Verfälschung
  - Sicherung vor Verlust
  - Nutzung nur durch Berechtigte
  - Einhaltung der Aufbewahrungsfristen
  - Dokumentation des Verfahrens
  - Nachvollziehbarkeit
  - Prüfbarkeit

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

AO Abgabenordnung Aufbewahrungsform und -fristen

In der Abgabenordnung §§ 146, 147, 200 AO sind die Anforderungen an die Aufbewahrung und die Prüfung von kaufmännischen Dokumenten aufgeführt.

Papierform

- Papierform nur für Eröffnungsbilanz und Jahres-abschlüsse vorgeschrieben
- Elektronische Aufbewahrung muss GoB entsprechen

Aufbewahrungsfristen

- 10 Jahre für Bücher und Aufzeichnungen, Jahres-abschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanz, Arbeits-anweisungen und Organisationsunterlagen hierzu
- 10 Jahre für Buchhaltungsbelege
- 6 Jahre für Handels- oder Geschäftsbriefe
- Wenn die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist auch längere Aufbewahrungsfristen möglich

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

AO Abgabenordnung Aufbewahrungspflicht der Daten

- Die Änderungen in der AO führten zur digitalen Steuerprüfung, die in den GDPdU beschrieben ist.
  - Während der Aufbewahrungsfristen müssen Daten jederzeit verfügbar sein, unverzüglich lesbar gemacht werden und maschinell ausgewertet werden können
  - Sind Daten mit einem DV-System erzeugt worden, hat die Finanzbehörde das Recht, Einsicht zu nehmen und das System zur Prüfung zu nutzen
  - Die Daten müssen maschinell auswertbar sein und auf Anforderung auf Datenträgern zur Verfügung gestellt werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

GDPdU

Was heißt GDPdU ?
„Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“

- Umfeld
  - Buchhaltungsdaten
  - Sonstige steuerrechtlich relevante Informationen und Dokumente
- Gültigkeit
  - Brief vom BMF 16.07.2001
  - Umzusetzen ab 01.01.2002
  - Übergangsregelungen abgelaufen
- Herkunft
  - Steuerreform (StSenkG)
  - HGB AO

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Wichtige Aussagen der GDPdU

I. Datenzugriff

- Prüfungsgegenstand sind wie bisher nur die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen
- Recht auf direkten Zugriff auf kaufmännische Systeme mit Recherchemöglichkeit
- Drei additive Formen des Zugriffs:
  - Z1 die eigenständige Recherche beim Steuerpflichtigen mit Unterstützung durch das Personal des Steuerpflichtigen (Unmittelbarer Zugriff)
  - Z2 Zurverfügungstellung von Auswertungen durch den Steuerpflichtigen entsprechend den Vorgaben des Prüfers (Mittelbarer Zugriff)
  - Z3 die Mitnahme von Medien mit allen Daten und Dokumenten für die Prüfung im Finanzamt (Datenträgerüberlassung)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Wichtige Aussagen der GDPdU

II. Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

- Elektronische Unterlagen sind:
  - Elektronische Abrechnungen
  - Die qualifizierte elektronische Signatur ist Bestandteil der elektronischen Abrechnung
  - Elektronisch signierte Dokumente
  - Sonstige aufbewahrungspflichtige Unterlagen i.S.d. §147 Abs. 1 AO, die digitalisiert sind und nicht in Papierform übermittelt werden
- Aufbewahrungsfristen
- Speicherung von Zertifikaten
- Protokollierung
  - Konvertierung
  - Verarbeitung
  - Indexänderungen
  - Transformationen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Wichtige Aussagen der GDPdU

III. Archivierung digitaler Unterlagen

- Maschinelle Auswertbarkeit
- COM-Verfilmung nicht mehr ausreichend
- PDF, TIFF und andere Image-Formate für ursprünglich auswertbare Dateien nicht zulässig
- Nur einmal beschreibbare digitale Speicher (WORM-Verfahren: write once read many)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

BGB Bürgerliches Gesetzbuch

- Durch das „Gesetz zur Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts und anderer Vorschriften an den modernen Rechtsgeschäftsverkehr“ vom 3.7.2001 werden in den §§ 126, 127 BGB elektronische Dokumente rechtlich anerkannt:
  - Die schriftliche Form kann nach § 126 (3) BGB durch die elektronische Form ersetzt werden
  - In § 126a BGB ist die qualifizierte elektronische Signatur verankert, die verwendet werden muss, um eine Gleichstellung von Schriftform und elektronischer Form zu erreichen.
  - In § 127b BGB wird auch die vereinbarte Form für die Verwendung elektronischer Dokumente und Übertragungsformen geöffnet

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Bürgerliches Gesetzbuch BGB

- §§126a, 126b, 127 – Schriftform / Textform
- Rechtliche Grenzen bei der digitalen Archivierung
- Änderung von Schriftform in elektronische Form und Textform. Gleichstellung elektronischer Dokumente
- Rechtsfolge: Der Empfänger eines elektronischen Dokuments kann sich auf die Vermutung der Echtheit berufen. Der Schlüsselinhaber haftet dafür, dass unberechtigte Dritte die eigene Chipkarte missbraucht haben

Bürgerliches Gesetzbuch BGB

Ausnahmen von der elektronischen Form:

- Verbraucherschutz
- Kündigung, Beendigung, Befristung eines Arbeitsverhältnisses
- Zeugnis
- Bürgschaftserklärung
- Schuldversprechen
- Schuldanerkenntnis

BGB Bürgerliches Gesetzbuch

- Die Änderungen des BGB sind von grundlegender Natur für alle elektronischen Dokumente!
- Die Einführung der elektronischen Form betrifft alle Rechtsbereiche und zog eine Vielzahl von Gesetzesänderungen und Änderungen von Formvorschriften nach sich.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronisches Geschäftsverkehrgesetz EGG

- In Kraft seit 20.12.2001
- Herkunftslandprinzip
  - Unternehmen müssen sich in die Rechtsordnungen anderer EU-Staaten einarbeiten
  - Negativ unter Verbraucherschutzgesichtspunkten: Massive Auswirkungen auf das deutsche Wettbewerbs- und Werberecht (z.B. Streichung von Zugabeverordnung oder Rabattgesetz)
- Revisionssichere Protokollierung von Geschäftstransaktionen:
  „Elektronischer Poststempel“
  bei B2B-Transaktionen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Teledienste
TDG & TDDSG

Teledienstegesetz (TDG)

- Angebot von Produkten und Dienstleistungen auf einer Homepage
- Unterscheidung zwischen Content Provider, Service Provider und Access Provider
- Hauptpflicht: Der vereinbarte Teledienst
- Nebenpflicht: Störungsfreie Übermittlung

Teledienstedatenschutzgesetz (TDDSG)

- Grundsatz der Datenvermeidung: Es sind so wenig personengebundenen Daten wie möglich zu erheben und zu speichern
- Bestands-, Nutzungs- und Abrechnungsdaten
- Kostenfreies Recht die gespeicherten Informationen auch elektronisch einsehen zu können

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Zivilprozessordnung
ZPO

- § 292a: Eine in elektronischer Form vorliegende Willenserklärung (entsprechend § 126a BGB) gilt als sogenannter Beweis des ersten Anscheins
- Dies gilt nur dann nicht, wenn aufgrund von Tatsachen ernstliche Zweifel daran bestehen, dass die Erklärung mit dem Willen des Signaturschlüsselinhabers abgegeben wurde
- Erweiterung der bisherigen Beweisgrundsätze: Beim Bestreiten der Echtheit einer Unterschrift muss ein voller Beweis erbracht werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Zivilprozessordnung ZPO

- Nach § 286 unterliegen elektronische Dokumente der freien Beweiswürdigung.
- Das Prozessrisiko wird durch die elektronische Unterschrift reduziert ...
- und zusätzlich durch die Verwendung akkreditierter Signaturen als öffentliches Gütesiegel abgesichert

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Bundesdatenschutzgesetz BDSG

- Datenschutz
- Löschung und Sperrung von Daten
- Recht auf Löschung personengebundener Daten
- In 2001 novelliert - Speicherung steuerrelevanter Informationen in elektronischen Personalakten sollte vermieden oder die Daten redundant gespeichert werden, um Zugriff von Prüfern auf persönliche, schützenswerte Daten zu vermeiden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Betriebsverfassungsgesetz BetrVerfG

- §81 Unterrichtungs- und Erörterungspflicht des Arbeitgebers
  (1) Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer über dessen Aufgabe und Verantwortung sowie über die Art seiner Tätigkeit und ihre Einordnung in den Arbeitsablauf des Betriebes zu unterrichten.
- §91 Mitbestimmungsrecht
  Werden die Arbeitnehmer durch Änderung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufs oder der Arbeitsumgebung ... in besonderer Weise belastet, so kann der Betriebsrat angemessene Maßnahmen zur Abwendung, Milderung oder zum Ausgleich der Belastung verlangen.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

SRVwV

- Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung
- Letzte Änderung 06.08.1999
- § 36 (1) Aufbewahrung von Dokumenten
  - Elektronische Signatur
  - Bildliche Wiedergabe
- § 36 (2) Aufbewahrung von Daten
  - Ursprünglicher Inhalt unveränderbar
  - Maschinell verwendbare Datenträger
- § 36 (3) Einschränkungen für bestimmte Dokumente

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verwaltungs- und Verfahrensrechtliche Vorschriften

- „Drittes Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften“ vom 27. August 2002
- Amtliche Papiere können nun auch elektronisch unterschieben werden
- Der Bürger hat die Wahl zwischen „Kugelschreiber und elektronischer Signatur“
- Notwendigkeit von Anpassungen durch die Landesregierungen
- Die technischen Voraussetzungen fehlen weiterhin!

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

3. Gesetz zur Änderung verwaltungs-verfahrensrechtlicher Vorschriften

- Verwaltungsverfahrensgesetz / §§ 3, 15, 23, 33, 37, 39, 41, 42, 44, 45, 61, 69, 71, 101 / besonders Ersatz oder Ergänzung der Schriftform mit elektronischen Dokumenten, Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Sozialgesetzbuch, 10. Buch / §§ 13, 14, 19, 21, 29, 33, 35, 38, 40, 60 / besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung /
- Abgabenordnung / §§ 80, 87, 93, 119, 121, 122, 123, 125, 129, 150, 224, 244, 309, 324, 356, 366 / Besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung; Regelungen zur Anerkennung elektronischer Dokumente im Rechtsstreit /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern: / - Staatsangehörigengesetz / - Bundesministergesetz / - Sicherheitsprüfungsgesetz / - Beamtenrechtsrahmengesetz / - Bundesbeamtengesetz / - Bundesreisekostengesetz / - Bundesumzugskostengesetz / - Bundesdatenschutzgesetz / - Passgesetz / - Personenstandsgesetz / - Vereinsgesetz / - Bundesstatistikgesetz / - Gesetz über die Änderung von / Familiennamen und Vornamen / - Verordnung zur Ausführung des / Personenstandsgesetz / - Verordnung zur Regelung des öffentlichen Vereinrechts (Vereinsgesetz) / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und Festlegungen, welche Dokumente nicht in elektronischer Form akzeptiert werden /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Justiz: / - Vermögenszuordnungsgesetz / - Einführungsgesetz zum Bürgerlichen / Gesetzbuch / - Bodensonderungsgesetz / - Investitionsvorranggesetz / - Grundstückverkehrsordnung / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Finanzen: / - Grunderwerbsteuergesetz / - Erbschaftssteuer- und Schenkungssteuergesetz / - Versicherungssteuergesetz 1996 / - Kraftfahrzeugsteuergesetz 1994 / - Feuerschutzsteuergesetz / - Kreditwesengesetz / - Auslandinvestment-Gesetz / - Gesetz über Bausparkassen / - Erbschaftssteuer-Durchführungsverordnung / - Ausführungen zum Rennwett- und / Lotteriegesetz / - Kraftfahrzeugsteuer-Durchführungsverordnung / Eher geringfügige Anpassungen und Ergänzungen zu schriftlichen Anträgen, Auskünften etc. sowie teilweiser Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: / - Wirtschaftsprüferordnung / - Bundesberggesetz / - Außenwirtschaftsverordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft: / - Weingesetz / - Wein-Vergünstigungsverordnung / - Verordnung flächenbezogene Hopfenbeihilfe / - Pflanzenschutzmittelverordnung / - Pflanzenbeschauverordnung / - Psittakose-Verordnung / - Fischseuchen-Verordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: / - Sozialgesetzbuch, Viertes Buch / Zahlreiche Änderungen zur elektronischen Form, Aufbewahrung von Unterlagen und qualifizierten Signatur in den §§ 28, 79, 110 / - Sozialgesetzbuch, Siebtes Buch /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen / - Personenbeförderungsgesetz / - Binnenschifffahrtsaufgabengesetz / - Flaggenrechtsgesetz / - Seelotgesetz / - Luftverkehrgesetz / - Ölhaftungsbescheinigungs-Verordnung / - Verordnung über die Zuständigkeit für / die Verfolgung und Ahndung von / Ordnungswidrigkeiten nach dem / Gesetz über Schifferdienstbücher / - Verordnung über Seefunkzeugnisse / - Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung / - Verordnung über die Seediensttauglichkeit / - Verordnung über die Krankenfürsorge / auf Kauffahrteischiffen / - Schiffsoffizierausbildungsverordnung / - Schiffsvermessungsverordnung / Hier geht es meistens um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Verteidigung / - Wehrpflichtgesetz / - Soldatengesetz / - Soldatenversorgungsgesetz / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Ausschlusskriterien, wo die elektronische Form nicht benutzt werden darf. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: / - Zivildienstgesetz / Die elektronische Form wird in einem § eingefügt. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: / - Bundes-Immissionsschutzgesetz / - Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz / - Atomgesetz / - Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung / mit Einführung der elektronischen Kommunikation aber auch vielen Ausschlüssen der elektronischen Form. /

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

3. Gesetz zur Änderung verwaltungs-verfahrensrechtlicher Vorschriften

- Verwaltungsverfahrensgesetz / §§ 3, 15, 23, 33, 37, 39, 41, 42, 44, 45, 61, 69, 71, 101 / besonders Ersatz oder Ergänzung der Schriftform mit elektronischen Dokumenten, Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Sozialgesetzbuch, 10. Buch / §§ 13, 14, 19, 21, 29, 33, 35, 38, 40, 60 / besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung /
- Abgabenordnung / §§ 80, 87, 93, 119, 121, 122, 123, 125, 129, 150, 224, 244, 309, 324, 356, 366 / Besonders Verankerung der qualifizierten

•Abgabenordnung / §§ 80, 87, 93, 119, 121, 122, 123, 125, 129, 150, 224, 244, 309, 324, 356, 366 / Besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung; Regelungen zur Anerkennung elektronischer Dokumente im Rechtsstreit

Vergünstigungsverordnung / - Verordnung flächenbezogene Hopfenbeihilfe / - Pflanzenschutzmittelverordnung / - Pflanzenbeschauverordnung / - Psittakose-Verordnung / - Fischseuchen-Verordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /

- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: / - Sozialgesetzbuch, Viertes Buch / Zahlreiche Änderungen zur elektronischen Form, Aufbewahrung von Unterlagen und qualifizierten Signatur in den §§ 28, 79, 110 / - Sozialgesetzbuch, Siebtes Buch /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen / - Personenbeförderungsgesetz / - Binnenschifffahrtsaufgabengesetz / - Flaggenrechtsgesetz / - Seelotgesetz / - Luftverkehrgesetz / - Ölhaftungsbescheinigungs-Verordnung / - Verordnung über die Zuständigkeit für / die Verfolgung und Ahndung von / Ordnungswidrigkeiten nach dem / Gesetz über Schifferdienstbücher / - Verordnung über Seefunkzeugnisse / - Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung / - Verordnung über die Seediensttauglichkeit / - Verordnung über die Krankenfürsorge / auf Kauffahrteischiffen / - Schiffsoffizierausbildungsverordnung / - Schiffsvermessungsverordnung / Hier geht es meistens um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Verteidigung / - Wehrpflichtgesetz / - Soldatengesetz / - Soldatenversorgungsgesetz / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Ausschlusskriterien, wo die elektronische Form nicht benutzt werden darf. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: / - Zivildienstgesetz / Die elektronische Form wird in einem § eingefügt. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: / - Bundes-Immissionsschutzgesetz / - Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz / - Atomgesetz / - Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung / mit Einführung der elektronischen Kommunikation aber auch vielen Ausschlüssen der elektronischen Form. /

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
71

3. Gesetz zur Änderung verwaltungs-verfahrensrechtlicher Vorschriften

- Verwaltungsverfahrensgesetz / §§ 3, 15, 23, 33, 37, 39, 41, 42, 44, 45, 61, 69, 71, 101 / besonders Ersatz oder Ergänzung der Schriftform mit elektronischen Dokumenten, Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Sozialgesetzbuch, 10. Buch / §§ 13, 14, 19, 21, 29, 33, 35, 38, 40, 60 / besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung /
- Abgabenordnung / §§ 80, 87, 93, 119, 121, 122, 123, 125, 129, 150, 224, 244, 309, 324, 356, 366 / Besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung; Regelungen zur Anerkennung elektronischer Dokumente im Rechtsstreit /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern: / - Staatsangehörigengesetz / - Bundesministergesetz / - Sicherheitsprüfungsgesetz / - Beamtenrechtsrahmengesetz / - Bundesbeamtengesetz / - Bundesreisekostengesetz / - Bundesumzugskostengesetz / - Bundesdatenschutzgesetz / - Passgesetz / - Personenstandsgesetz / - Vereinsgesetz / - Bundesstatistikgesetz / - Gesetz über die Änderung von / Familiennamen und Vornamen / - Verordnung zur Ausführung des / Personenstandsgesetz / - Verordnung zur Regelung des öffentlichen Vereinrechts (Vereinsgesetz) / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und Festlegungen, welche Dokumente nicht in elektronischer Form akzeptiert werden /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Justiz: / - Vermögenszuordnungsgesetz / - Einführungsgesetz zum Bürgerlichen / Gesetzbuch / - Bodensonderungsgesetz / - Investitionsvorranggesetz / - Grundstückverkehrsordnung / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Finanzen: / - Grunderwerbsteuergesetz / - Erbschaftssteuer- und Schenkungssteuergesetz / - Versicherungssteuergesetz 1996 / - Kraftfahrzeugsteuergesetz 1994 / - Feuerschutzsteuergesetz / - Kreditwesengesetz / - Auslandinvestment-Gesetz / - Gesetz über Bausparkassen / - Erbschaftssteuer-Durchführungsverordnung / - Ausführungen zum Rennwett- und / Lotteriegesetz / - Kraftfahrzeugsteuer-Durchführungsverordnung / Eher geringfügige Anpassungen und Ergänzungen zu schriftlichen Anträgen

Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Justiz: / - Vermögenszuordnungsgesetz / - Einführungsgesetz zum Bürgerlichen / Gesetzbuch / - Bodensonderungsgesetz / - Investitionsvorranggesetz / - Grundstückverkehrsordnung / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und der qualifizierten elektronischen Signatur

- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: / - Zivildienstgesetz / Die elektronische Form wird in einem § eingefügt. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: / - Bundes-Immissionsschutzgesetz / - Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz / - Atomgesetz / - Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung / mit Einführung der elektronischen Kommunikation aber auch vielen Ausschlüssen der elektronischen Form. /

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
72

Bundesdatenschutzgesetz BDSG

- Datenschutz
- Löschung und Sperrung von Daten
- Recht auf Löschung personengebundener Daten
- In 2001 novelliert - Speicherung steuerrelevanter Informationen sollte vermieden oder die Daten redundant archiviert werden, um Zugriff von Prüfern auf persönliche, schützenswerte Daten zu vermeiden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Zivilprozessordnung ZPO

- § 292a: Eine in elektronischer Form vorliegende Willenserklärung (entsprechend § 126a BGB) gilt als sog. Beweis des ersten Anscheins
- Dies gilt nur dann nicht, wenn aufgrund von Tatsachen ernstliche Zweifel daran bestehen, dass die Erklärung mit dem Willen des Signaturschlüsselinhabers abgegeben wurde
- Erweiterung der bisherigen Beweisgrundsätze: Beim Bestreiten der Echtheit einer Unterschrift muss ein voller Beweis erbracht werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Zivilprozessordnung ZPO

- Nach § 286 unterliegen elektronische Dokumente der freien Beweiswürdigung
- Das Prozessrisiko wird durch die elektronische Unterschrift reduziert
- Und zusätzlich durch die Verwendung akkreditierter Signaturen als öffentliches Gütesiegel

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Betriebsverfassungsgesetz BetrVerfG

- §81 Unterrichtungs- und Erörterungspflicht des Arbeitgebers
  (1) Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer über dessen Aufgabe und Verantwortung sowie über die Art seiner Tätigkeit und ihre Einordnung in den Arbeitsablauf des Betriebes zu unterrichten.
- §91 Mitbestimmungsrecht
  Werden die Arbeitnehmer durch Änderung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufs oder der Arbeitsumgebung ... in besonderer Weise belastet, so kann der Betriebsrat angemessene Maßnahmen zur Abwendung, Milderung oder zum Ausgleich der Belastung verlangen.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

GoBS Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme

- Die GoBS besteht aus einem BMF-Schreiben und einer Ausarbeitung der AWV, die im Bundessteuerblatt Teil 1 vom 14.12.1995 veröffentlicht wurde
- Die Anforderungen gelten nicht nur für Buchführungssysteme sondern sind auch für Dokumenten-Management und elektronische Archivsysteme anzuwenden
- In der GoBS ist im Detail geregelt:
  - wie mit gescannten Dokumenten und originär elektronischen Daten umgegangen werden muss,
  - wie das IKS Interne Kontrollsystem beschaffen sein muss,
  - welche Anforderungen an die Sicherung und Bereitstellung von elektronisch gespeicherten kaufmännischen Informationen bestehen,
  - dass eine Verfahrensdokumentation zu erstellen und zu pflegen ist,
  - etc.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

GoBS Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme

- Die GoBS sind daher von grundlegenderer Bedeutung für das Thema Archivierung als die GDPdU.
- Die GDPdU regelt nur den Datenzugriff und die Datenträgerüberlassung, die GoBS enthalten dagegen die Vorgaben zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung.
- Die GoBS sind in der GDPdU als maßgebliches Dokument referenziert.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
79

Signaturgesetz SigG

- Modellgesetz von 1997
- Grundlage: RLES Europäische Richtlinie für elektronische Signaturen
  - Elektronische Dokumente sind rechtskräftig und revisionssicher zu speichern. Umsetzung durch alle Mitgliedsstaaten
- § 11 I: Anbieterhaftung bei Verletzung der Anforderungen nach SigG oder SigV oder Versagen der Produkte für qualifizierte elektronische Signaturen oder sonstige elektronische Sicherheitseinrichtungen
- § 11 II: Haftung entfällt nur dann, wenn der Anbieter beweisen kann, dass er nicht schuldhaft gehandelt hat. Haftung für Leistungen von Subunternehmern
- § 11 III: Möglichkeit einer Haftungseinschränkung
- Mindestdeckungsvorsorge von 250.000€. Haftung für Vermögensschäden durch fehlerhafte Zertifizierung

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
80

SigG Signaturgesetz

- Die Grundlage des aktuellen Signaturgesetzes ist die RLES Europäische Richtlinie für elektronische Signaturen. In 2004 ist eine Vereinheitlichung der technischen Standards geplant.
- Es gibt drei Formen mit unterschiedlicher Qualität der elektronischen Signatur:
  - Einfache elektronische Signaturen
  - Fortgeschrittene elektronische Signaturen
  - Qualifizierte elektronische Signaturen
- In Deutschland gilt im offiziellen Rechtsverkehr die qualifizierte elektronische Signatur, die zu dem eine Anbieterakkreditierung aufweisen muss.
- Elektronisch signierte Dokumente existieren rechtskräftig nur in elektronischer Form und sind daher elektronisch sicher zu speichern.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Signaturverordnung SigV

- Seit Oktober 2001
- Qualifizierte Signaturen
- Registrierung vs. Akkreditierung: Freiwilligkeit eingeschränkt
- Um Ausführungen im Hinblick auf die elektronische Archivierung ergänzt: Aufbewahrung zwischen 5 und 30 Jahren nach Unwirksamwerden eines Zertifikats
- § 12 Abs. 2 und § 16 Abs. 6: Die Regulierungsbehörde führt einen Katalog mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen für Zertifizierungsstellen. Beachtung der Zertifizierungsstellen für Sicherheitskonzepte und die eingesetzte technische Komponenten
- Übergreifende Neusignierung veralteter Daten: Neue Datenorganisation

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

SigÄndG (1)

- Gesetzentwurf zur Änderung des Signaturgesetzes (Drs. 15/3417, 15/4172)
- Am 12.11. 2004 in 2./3. Lesung beschlossen
- Soll der Behebung von Rechtsfragen dienen, die bei der Anwendung des Signaturgesetzes aufgetreten sind

SigÄndG (2)

Die wesentlichsten Änderungen des Gesetzes sind:

- die Anpassung der Definition der „fortgeschrittenen Signatur“ an den EG-Richtlinientext
- die Klarstellung, dass die Verpflichtung zur Erteilung eines Pseudonyms vertraglich ausgeschlossen werden kann
- die Klarstellung, dass für die Unterrichtung nach § 6 SigG die Textform ausreicht
- die Klarstellung, dass der Katalog der im Gesetz geregelten Sperrgründe vertraglich erweitert werden kann
- die Anpassung der Regelung zur Aufdeckung von Pseudonymen an die Erfahrungen im Gesetzesvollzug

© PROJECT CONSULT 2005

SigÄndG (3)

- Zusätzlich wurden die Voraussetzungen für eine zügige Beantragung und Ausgabe von Signaturkarten mit qualifizierten elektronischen Signaturen im elektronischen Verfahren geschaffen
- Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes können die im Wirtschaftsleben bereits seit langem eingeführten und bewährten Verfahrensprozesse, z. B. bei der Registrierung und Ausgabe von EC-, Bankkunden- oder Versicherungskarten, auch für die Ausgabe von Signaturkarten mit qualifiziertenelektronischen Zertifikaten genutzt werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronisch signierte Dokumente

- Durch die Verwendung der elektronischen Signatur entsteht aus einer Datei ein Dokument das einem manuell unterzeichneten Papierdokument im Prinzip gleichwertig ist.
- Die elektronische Signatur sichert vorrangig die Unverändertheit der Nachricht und die Authentizität des Unterzeichers.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Ziele

Berufsrechtlich:
- Verschwiegenheitsgrundsatz
- Hohe Anforderungen an Vertraulichkeit
  - **Verschlüsselung**

Berufsständisch
- Herkunftsnachweis (Authentizität)
- Unverfälschtheit und Vollständigkeit (Integrität)
- Rechtsverbindlichkeit
  - **Elektronische Signatur**
- Eindeutige Identifizierung
- Legitimationsprüfung
  - **Elektronische Zertifikate**

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Rechtssituation

Papierwelt:
- Willenserklärung und Unterschrift (Körperlicher Gegenstand)
- Weitere Angaben z.B. Angaben nach GmbHG
- Traditionelle national gesetzliche Lösung

Elektronische Welt:
- Textform vs. elektronische Form
- Willenserklärung in elektronischer Form und qualifizierte elektronische Signatur (keine Urkunde aber Augenscheinsbeweis)
- Übergangsphase gesetzlicher Regelungen
- Harmonisierung europäischer und internationaler Vorgaben

© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Elektronische Zertifikate

Papierwelt:
- Personalausweis
- Reisepass
- Passfoto
- Körperliche Merkmale
- Einwohnermeldeamt

Elektronische Welt:
- SmartCard
- Zertifizierte Schlüssel
- Vertrauenswürdige Dritte
- Trusted Third Party, Trustcenter
- Zertifizierungsstelle

Elektronische Signatur

Eine elektronische Signatur entspricht...

„Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verknüpft sind und die zur Authentifizierung dienen“

§2 SigG

Elektronische Signatur

- Elektr. Signatur:
  - einfache gescannte Unterschriften
  - Email-Footer
  - in Anwendungen wie Lotus Notes integrierte Verfahren
  - Public Key-Verfahren ohne Authentizitätsprüfung, z.B. „PGP“
- Fortgeschrittene elektr. Signatur
  - Gemäß RIeS (Europäische Richtlinie) gehören zu den "fortgeschrittenen elektronischen Signaturen" alle Verfahren, die die technischen Voraussetzungen erfüllen und von einem angemeldeten Trustcenter zertifiziert werden
  - Bestätigen die Authentizität des Absenders
- Fortgeschrittene elektr. Signatur besonderer Qualität
  - Die qualifizierte elektronische Signatur entspricht den rechtlichen Anforderungen der fortgeschrittenen Signatur und verlangt darüber hinausgehend ein gültiges Zertifikat sowie die Signaturerzeugung mit einer sicheren Signaturerstellungseinheit
  - Sie entspricht weitgehend den Anforderungen des deutschen Signaturgesetzes. „Rechtssichere“ Signaturen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Qualifizierte elektronische Signaturen

qualifizierte elektronische Signaturen

Personenbezogene Signaturen	**Zeitstempel**
WER & WAS	**WAS & WANN**
Identifikation von einzelnen Anwendern oder Gruppen	**Beweis der Echtheit von Zeit und Daten z.B. rechtssichere Archivierung**

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Akkreditierte qualifizierte elek. Signatur

- Bereitstellung der PKI durch einen Trustcenter, der sich dem Verfahren der freiwilligen Akkreditierung unterzogen hat.
- Zertifikatanbieter weisen vor Aufnahme des Betriebs die Einhaltung der Vorgaben des Gesetzes und der SigV nach
- Durch die Akkreditierung als Gütezeichen wird der Nachweis der umfassend geprüften Sicherheit erbracht.

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Gesetzliche Entwicklungen

- Europäische Signaturrichtlinie 19.01.2000
- Novelliertes Signaturgesetz 22.05.2001, löst Version vom 01.08.1997 ab
- Elektronische Form Neuer §126a BGB, Beweisregel §292a ZPO
- Elektronische Form im öffentlichen Recht Neuer §3a VerwVerfG
- Artikelgesetz Geplant VerwVerfG, AO, FGO
- Vorsteuerabzug aus elektronischen Rechnungen StÄndG 2001: §14 Abs.4 UStG
- Sozialgesetzgebung

© PROJECT CONSULT 2005

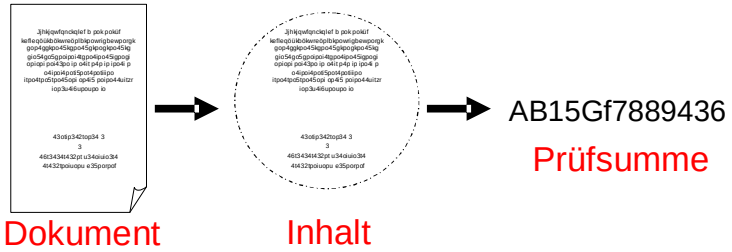
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Deutsches Signatur Gesetz (SigG)

- Prinzipielle Übereinstimmung mit der qualifizierten elektronischen Signatur
- Auswirkungen des geänderten SigG:
  - Freiwillige **Akkreditierung** für Trustcenter. Keine Vorab-Genehmigung für den Betrieb durch die Regulierungsbehörde
  - Einordnung der rechtlichen Relevanz für definierte Geschäftsvorgänge (Änderungen im HGB und BGB)
  - Protokollierung der Zertifikaterstellung
  - Eindeutige Haftungsregelungen des Trustcenters
  - In der Schwebe sind derzeit Überlegungen, ob das Trustcenter die abgeschlossenen Transaktionen zwischen den Kunden als neutrale dritte Stelle archivieren und bei Rechtsstreitigkeiten vorlegen muss

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Funktionsweise / Absender



Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur Funktionsweise / Absender

AB15Gf7889436
Prüfsumme

→ Signatur
privater Schlüssel

→ XXXXXXXXXXXX

Elektr. Versand

Compliance (S203)
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
97

Elektronische Signatur Funktionsweise / Empfänger

Entschlüsselung der Prüfsumme
Vom Trustcenter:
- Öffentlicher Schlüssel
- Zertifikat (**Authentizität**)

XXXXXXXXXXXX

AB15Gf7889436
Prüfsumme

AB15Gf7889436
Prüfsumme

Integrität

Inhalt

Compliance (S203)
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
98

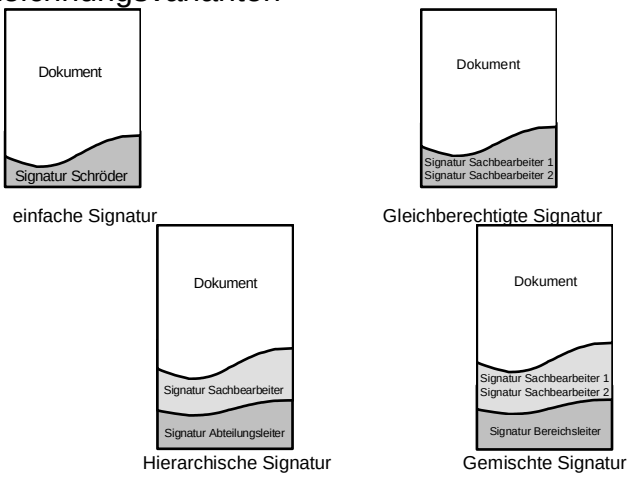
Elektronische Signatur
Probleme der Archivierung

- Zeitlich begrenzte Gültigkeit
- Speicherung
  - Zusammenhang zwischen Dokument und Zertifikat
- Persönliche Signatur nicht für automatische Dokumenterstellung in Massenverfahren geeignet
- Mehrfach-Signaturen, z.B.:
  - Mitzeichnung gleichberechtigter Unterzeichner
  - Unterzeichnung Mitarbeiter und Vorgesetzter in vorgegebener Reihenfolge
  - Abruf elektronisch signierter Dokumente aus einem Archiv führt automatisch zur Erzeugung einer Anzeigekopie
  - Formatprobleme des Dokumentinhaltes, die nicht mehr angezeigt werden können (Konvertierung führt zum Verlust der Signatur)
  - Referenzierung elektronisch signierter Dokumente zu Index-Datenbank, gespeicherten Zertifikaten und Journalen bei Reorganisation und Migration
  - usw.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur
Integration

Zeichnungsvarianten



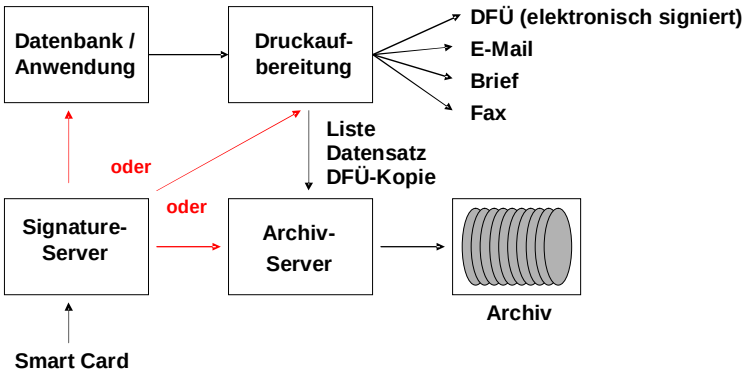
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur Integration

Elektronisch signierte Dokumente müssen entsprechend ihrer Aufbewahrungsfristen nach Jahren in ihrem Kontext widerspruchsfrei dargestellt werden können !

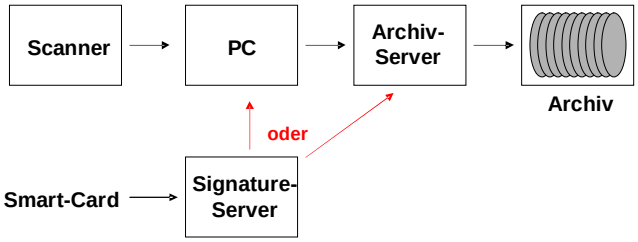
Elektronisch signieren beim Output?



Wert der Signatur?

Keine persönliche Unterschrift entsprechend Signaturgesetz (SigG)

Elektronisch signieren beim Scannen?



Wert der Signatur?

- Nur Bestätigung, dass vollständig und lesbar erfasst wurde
- Keine Beziehung zum Absender / Nutzer der Nachricht

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur & Kryptographie in den USA

- Die USA galten lange Zeit als die Vorreiter in Sachen Kryptografie
- Trotz des jahrelangen Schutzes ihrer Algorithmen wurde das Public Key-Verfahren kaum vorangetrieben
- Die PKI-Lösungen werden insgesamt als unzureichend gelöst bewertet
- Aus diesem Grund wird den biometrischen Verfahren der Vorzug gegeben
- Diese gewährleisten allerdings nur Sicherheit im Bereich der Autorisierung und nicht bei der Authentifzierung und Datenintegrität
- Damit verfolgen die USA primär den Weg der „Einfachen Signatur“. Ein Wandel ist nun allerdings festzustellen
- In Standardprodukte integrierte Software aus den USA kann alle europäischen und nationalen Bemühungen obsolet machen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur SmartCards

- In Deutschland steht die Umsetzung erst am Anfang
- Unzureichende Kryptoprozessoren und hohe Sicherheitsanforderungen gestalten die Verarbeitung auf der Karte schwierig
- Erste Ideen in Verbindung mit der Geldkarte
- Beispiel Finnland: Kombination mit Personalausweis

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Elektronische Signatur & GDPdU

- Elektronische Rechnung nur mit qualifizierter Signatur
- Elektronische Rechnung ohne Signatur berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug
- Die elektronische Rechnung ist das Original. Ausdrucke sind nur Kopien

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Aktueller Stand der Diskussion um die GDPdU

- Grundfragen
- Vorgehensmodelle
- SAP DART und vergleichbare Lösungen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

GDPdU

Was heißt GDPdU ?
„Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“

- Umfeld
  - Buchhaltungsdaten
  - Sonstige steuerrechtlich relevante Informationen und Dokumente
- Gültigkeit
  - Brief vom BMF 16.07.2001
  - Umzusetzen ab 01.01.2002
  - Übergangsregelungen abgelaufen
- Herkunft
  - Steuerreform (StSenkG)
  - HGB AO

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Wichtige Aussagen der GDPdU

I. Datenzugriff

- Prüfungsgegenstand sind wie bisher nur die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen
- Recht auf direkten Zugriff auf kaufmännische Systeme mit Recherchemöglichkeit
- Drei additive Formen des Zugriffs:
  - Z1 die eigenständige Recherche beim Steuerpflichtigen mit Unterstützung durch das Personal des Steuerpflichtigen (Unmittelbarer Zugriff)
  - Z2 Zurverfügungstellung von Auswertungen durch den Steuerpflichtigen entsprechend den Vorgaben des Prüfers (Mittelbarer Zugriff)
  - Z3 die Mitnahme von Medien mit allen Daten und Dokumenten für die Prüfung im Finanzamt (Datenträgerüberlassung)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Wichtige Aussagen der GDPdU

II. Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

- Elektronische Unterlagen sind:
  - Elektronische Abrechnungen
  - Die qualifizierte elektronische Signatur ist Bestandteil der elektronischen Abrechnung
  - Elektronisch signierte Dokumente
  - Sonstige aufbewahrungspflichtige Unterlagen i.S.d. §147 Abs. 1 AO, die digitalisiert sind und nicht in Papierform übermittelt werden
- Aufbewahrungsfristen
- Speicherung von Zertifikaten
- Protokollierung
  - Konvertierung
  - Verarbeitung
  - Indexänderungen
  - Transformationen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Wichtige Aussagen der GDPdU

III. Archivierung digitaler Unterlagen

- Maschinelle Auswertbarkeit
- COM-Verfilmung nicht mehr ausreichend
- PDF, TIFF und andere Image-Formate für ursprünglich auswertbare Dateien nicht zulässig
- Nur einmal beschreibbare digitale Speicher (WORM-Verfahren: write once read many)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Aktueller Stand bei den Beteiligten

- Finanzverwaltung
  - IDEA-Schulung nur schleppend
  - Technische Ausstattung vielfach unzureichend
  - Schwerfällige Abstimmungsprozesse zwischen Bund und Ländern
- Unternehmen
  - Groß: Tragweite meist erkannt, arbeiten an Lösungen
  - Mittel: Betroffenheit erkannt
  - Klein: weitgehend noch keine Maßnahmen ergriffen
- Steuerberater
  - Kaum Auseinandersetzung mit der Thematik/Problematik
- IT-Anbieter
  - Anfangseuphorie bei Archivsystemherstellern
  - Kaufmännische Software allmählich GDPdU-konform
  - Nachfrage nach Lösungen nimmt langsam zu

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Hindernisse

- Offene Fragen, die nur der Gesetzgeber oder die Finanzverwaltung beantworten kann
  - Welche Bedeutung haben die zentralen Begriffe?
  - Was sind steuerlich relevante Daten?
  - Was sind von der Finanzverwaltung akzeptierte Lösungen?
- Zeitliche Diskrepanz zwischen Aktion (des Steuer-pflichtigen) und Reaktion (der Finanzverwaltung)
- Handlungsverweigerung
- Bewusstsein der neuen Qualität der Außenprüfung
- Kommunikation zwischen Steuer- und IT-Experten
- Prozessbetrachtung / Qualitätsmanagement

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Ort der Außenprüfung

- Grundsätzlich Geschäftsräume
- Mangels geeigneter Geschäftsräume Wohnraum oder an Amtsstelle
- Auf Antrag beim Steuerberater
- Beim Datenzugriff überlagern sich Ermessenserwägungen hinsichtlich Prüfungsort mit denen über Art des Datenzugriffs
- Bei Z1 und Z2 wird die Prüfung wegen des hohen Aufwandes im Regelfall beim Steuerberater stattfinden.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

GDPdU

Steuerrelevante Daten:

- Im Prinzip alle Daten mit Informationen, die relevant sind für Kosten und Ertrag

Problemfelder:

- Technische Abgrenzung
- Daten außerhalb FiBu, z.B. Anlagenbuchhaltung, Lohndaten, Zeiterfassung, aus Registrierkassen, Mail-Dokumente, Konstuktionsdaten
- Daten aus verschiedenen Speicherorten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Warum überhaupt Z1 und Z2?

- Ursprüngliche Absicht: Systemprüfung
- Finanzverwaltung fehlt bei größeren Datenvolumina IT-Ausstattung für Z3

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Sanktionsmöglichkeiten

- Schätzung, wenn Verletzung der Mitwirkungspflicht
- Schätzung, falls Besteuerungsgrundlagen nicht ermittelt werden können
- Zwangsmittel bis zu 25.000,- Euro
- Strafbarkeit des Abschlussprüfers
  - Testat umfasst auch die Einhaltung der GoBS
  - Fehlende maschinelle Auswertbarkeit führt zur Einschränkung des Testats

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Sanktionen nach RVO vom 11.8.2003

Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung

- Werden die Aufzeichnungen nicht vorgelegt oder sind sie im Wesentlichen unverwertbar, wird ein Zuschlag von (...)
- Bei verspäteter Vorlage beträgt der Zuschlag bis zu 1 Mio. Euro (...)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

GDPdU
Offene Fragen und Problemfelder

- Was sind steuerrelevante Daten („Verknüpfungen“, Stammdaten)?
- Welche Zugriffrechte benötigt ein Prüfer
- Archivierungsformat eingehender elektronischer Dokumente
- Handhabung redundanter Daten
- Vorgehen bei einer Software- oder Systemmigration
- Speicherung von komprimierter Information möglich? (siehe Diskussion um SAP DART)
- Keine Richtlinien für Datenextraktionsverfahren der Hersteller
- Wie sieht eine zumutbare Mitwirkung aus?
- Wahrung der Verhältnismäßigkeit
- Haftung bei Systemabstürzen?
- Geeignete Medien für Langzeitarchivierung?

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

GDPdU

Steuerrelevante Daten:

- Im Prinzip alle Daten mit Informationen, die relevant sind für Kosten und Ertrag

Problemfelder:

- Technische Abgrenzung
- Daten außerhalb FiBu, z.B. Anlagenbuchhaltung, Lohndaten, Zeiterfassung, aus Registrierkassen, Mail-Dokumente, Konstuktionsdaten
- Daten aus verschiedenen Speicherorten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

GDPdU

Speicherung der Daten:

- Basis: Nicht verdichtete Daten, i.d.R. zunächst aus Finanzsystemen, dann Belegprüfung
- Möglichkeit eines GDPdU-konformen Datenexports zwingend
- Bei Archivierung von Daten müssen die GoBS erfüllt sein
- Bei der Sicherung der Daten sind nicht wiederbeschreibbare Medien nicht zwingend

Problemfelder:

- Lebensdauer der Software-Systeme
- Updates, Upgrades, Systemwechsel
- Sicherstellung der Langzeitverfügbarkeit

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Steuerlich relevante Daten – formaler Definitionsversuch

- Daten, die als numerischer Wert in den Algorithmus zur Berechnung des zu entrichtenden Steuerbetrages eingehen (z.B. Gehalt bei der Lohnbuchhaltung),
- Daten, die als Bedingung in den Algorithmus zur Berechnung des zu entrichtenden Steuerbetrages eingehen (z.B. Familienstand bei der Lohnbuchhaltung),
- Daten zur Prüfung eines Sachverhaltes, der Einfluss auf den zu entrichtenden Steuerbetrag hat, wobei die Prüfung dieses Sachverhaltes ohne diese Daten nicht möglich wäre.
- Daten, die zu einem Datensatz mit u.a. steuerlich relevanten Datenelementen gehören, der aufgrund von Vorschriften als Einheit zu betrachten ist.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Steuerrelevante Daten

- Originär elektronische Unterlagen
- Maschinell auswertbare Daten
- Nicht maschinell auswertbare Belege

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Sonstige Unterlagen

- Auftrags- und Bestellunterlagen
- Aus- und Einfuhrunterlagen
- Bewertungsunterlagen
- Preisverzeichnisse
- Mahnvorgänge
- Kontoauszüge
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kalkulationen über Konzernverrechnungspreise
- Registrierkassenstreifen
- Lohnberechnungsunterlagen
- Statistisches Material

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Belege

- Konventionelle Papierbelege
- Elektronische Belege:
  automatische Datenerfassung,
  programminterne Routinen,
  Austausch maschinell lesbarer Datenträger oder Datenfernübertragung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Aufbewahrungspflicht

- Bücher und Aufzeichnungen
- Inventare
- Jahresabschlüsse
- Arbeitsanweisungen und Organisationsunterlagen
  - Insb. EDV Dokumentation gem. GoBS
- Handels- und Geschäftsbriefe
- Buchungsbelege

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Umfang des Datenzugriffs

- Welche Systeme können sonst noch steuerlich relevante Daten enthalten?
  - Material- und Warenwirtschaftssysteme
  - Arbeitszeiterfassung
  - Electronic Banking
  - E-Business-Anwendungen
  - Intranet
  - Controllingsysteme
  - Managementinformationssysteme
  - Konzernrechnungslegung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

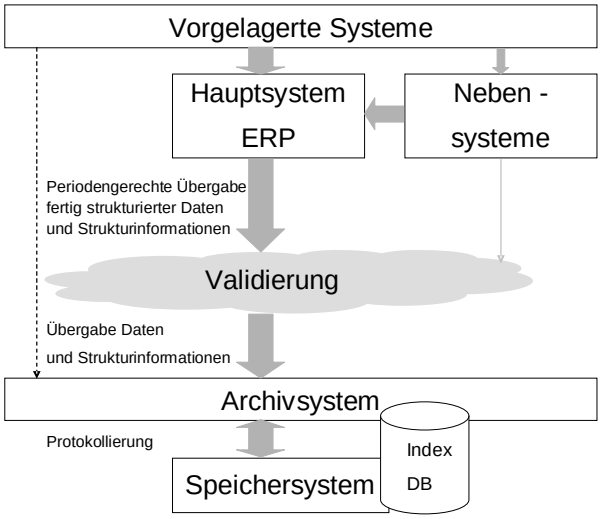
Datenverarbeitungssystem im Sinne der GDPdU

- Hauptsystem
- Vorgelagertes System
- Nebensystem
- Archivsystem
- Universelles Auswertungsprogramm für steuerrelevante Daten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Erfassung und Archivierung steuer-relevanter Daten



Systeme mit steuerlich relevanten Daten

- Buchhaltungssysteme
  - Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Lohnbuchhaltung
- Der Buchhaltung vorgelagerte Systeme
  - Faktura, Kassenbuch, Reisekostenabrechnung, Zeiterfassung, Electronic Banking, Registrierkassen, ...
- Weitere Systeme (Inhalte spezifisch)
  - Warenwirtschaft/Materialwirtschaft, Kostenrechnung/Leistungsrechnung, Webshop, ...
- Systeme mit übergreifenden Funktionalitäten
  - ERP-System, ...
- Office-Systeme (Inhalte unspezifisch)
  - Email, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, ...
- Datenadministrationssysteme (Inhalte unspezifisch)
  - Datenbank, Data-Warehouse, Archivierungssystem, Dokumenten-Management-System, Webserver, ...

Vorgehensmodell

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Vorgehensmodell (1)

- Analyse
  - Prüfung der Anwendbarkeit der GDPdU
  - Aufnahme der IT-Infrastruktur
  - Bestimmung der steuerlich relevanten Daten und Dokumente
- Konzeption
  - Aufbewahrungsstrategie
  - Fachkonzept
  - DV-Konzept
  - Verfahrensdokumentation

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Analyse

- Welche steuerlich relevanten Daten gibt es im Unternehmen?
  - Hier ist der Steuerberater gefordert!
  - Die Beratung ist Vorbehaltsaufgabe der steuerberatenden Berufe.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Qualifikationsstrategien

- Inklusivstrategie
  - Benennung der auf jeden Fall steuerlich relevanten Daten
- Exklusivstrategie
  - Ausschluss der mit Sicherheit nicht steuerlich relevanten Daten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Retrograde Methode

- Ausgehend von Bilanz und GuV bis zu den Transaktionstabellen in den Nebenbüchern sowie deren Stammdatentabellen
- Beispiel

  Forderungskonto -> Offene Posten ->
  Rechnung -> Warenausgang

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Progressive Methode

- Ausgehend von den Geschäftsprozessen werden die verwendeten Tabellen auf ihre steuerliche Relevanz überprüft
- Beispiel

  Auftragserfassung -> Auftragsbestätigung
  -> Lieferung -> Rechnung -> Offener Posten
  -> Forderung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Vorgehensmodell (2)

- Implementierung
  - Anpassung der Geschäftsprozesse
  - Einrichtung von Berechtigungskonzept und Zugriffsprofil (Z1 und Z2)
  - Datenträgerüberlassung (Z3)
- Organisation der Außenprüfung
  - Unternehmensrichtlinie für den Prüfungsablauf
  - Aufzeichnung der Prüfungstätigkeiten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Implementierung

- Einrichtung von differenzierten Berechtigungen
  - Betriebsprüfung
  - Lohnsteuer-Außenprüfung
  - Umsatzsteuer-Sonderprüfung

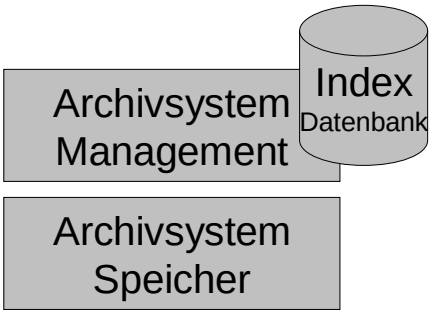
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Archive und die GDPdU

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

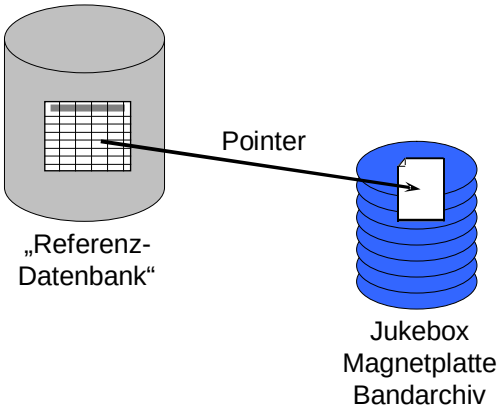
Architektur von elektronischen Archivsystemen



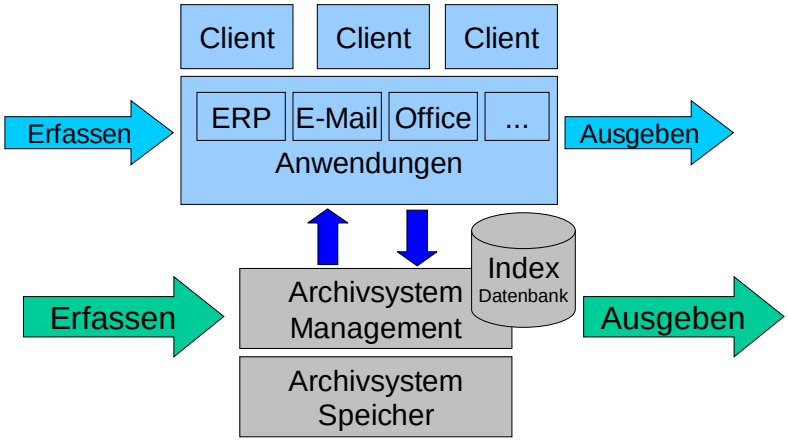
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

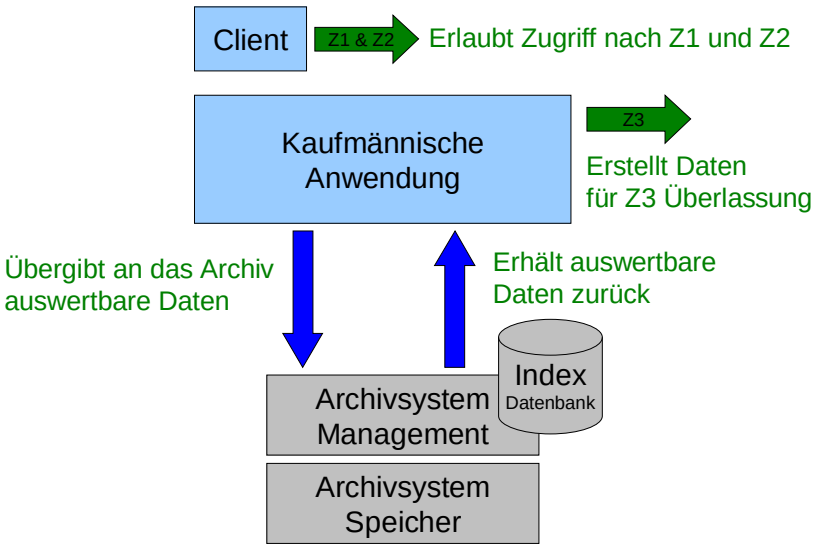
Architektur von Archivsystemen Traditionelle Referenz-Datenbank



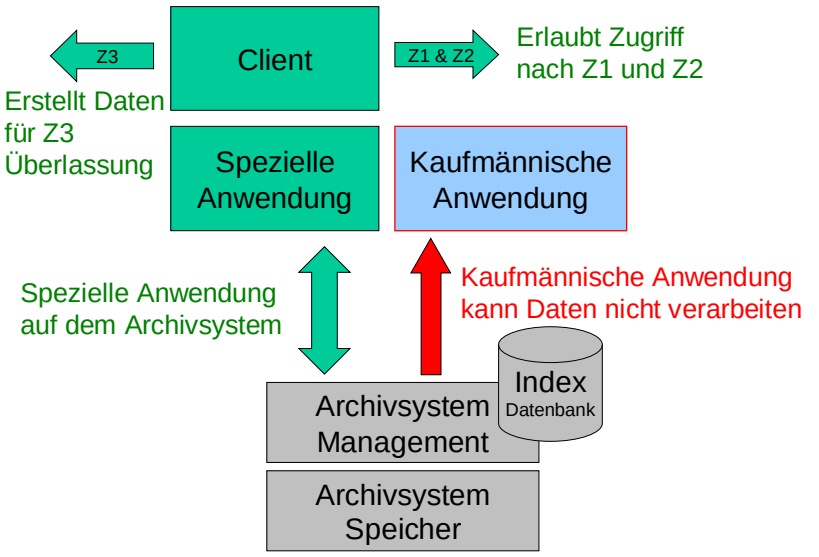
Architektur von elektronischen Archivsystemen



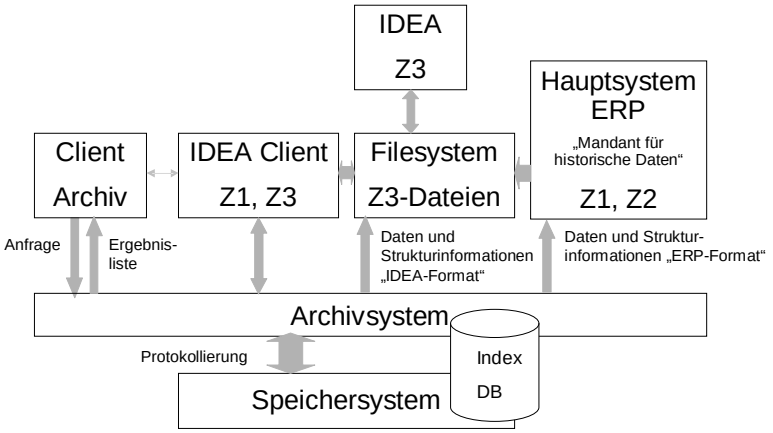
Architektur von elektronischen Archivsystemen
Was heißt dies für die GDPdU ?



Architektur von elektronischen Archivsystemen
Was heißt dies für die GDPdU ?



Bereitstellung steuerrelevanter Daten zur Auswertung



Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
145

Lösung zur Datenträgerüberlassung

- Export
  - Export aus Produktivsystem
  - Export aus Archivsystem
- Formate
  - Beschreibungsstandard Smart X
  - Andere GDPdU-konforme Formate

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
146

DART – Datenauslagerung

- Datenarchivierung mit ADK genügt „eingeschränkt“ den GDPdU, da die archivierten Daten nur begrenzt (Prüfungsszenarien: Z1, Z2) auswertbar sind.
- DART („Data Retention Tool“) exportiert SAP-Daten in flache Dateien. Inzwischen wird aber auch das XML-Format für IDEA unterstützt
- Erlaubt Auswertungsmöglichkeiten für Finanzbehörden und WP´s mit 3rd-Party Tools wie z. B. WinIDEA
- Erzeugte Dateien können entweder auf einem Dateisystem oder über ArchiveLink in einem zertifizierten Content Server abgelegt werden
- ADK und DART werden für die gleichen Daten verwendet, um diese zu archivieren und zusätzlich der Finanzbehörde zur Verfügung stellen zu können („doppelte Archivierung“)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Revisionssicherheit

- Revisionssicherheit ist eine Verfahrenseigenschaft und keine Produkteigenschaft
- Keine Zertifizierung von Produkten
- Revisionssicherheit ist nur für ein bestimmtes Unternehmen für eine bestimmte Zeit feststellbar

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

10 Thesen zum Thema GDPdU und elektronische Archivierung

1. **Die GDPdU betrifft vorrangig Daten in kaufmännischer Software**
   - Die GDPdU betrifft in erster Linie Daten in kaufmännischer Software wie z.B. Finanzbuchhaltungen und hat nur indirekt mit elektronischer Archivierung zu tun. Erst wenn Daten ausgelagert werden sollen, stellt die elektronische Archivierung eine Option dar.
2. **Der GOBS-konforme Betrieb der Buchhaltungssoftware erfüllt fast alle Anforderungen der GDPdU**
   - Bezüglich der Revisionssicherheit gibt es durch die GDPdU kaum neue Anforderungen, die nicht bereits durch die bisherige GOBS geregelt wären.
3. **Die GDPdU enthalten keine neue Definition für Revisionssicherheit**
   - Die geänderten Paragraphen der Abgabenordnung setzen bezüglich der Revisionssicherheit der von Unternehmen zu verwendenden DV-Systeme wie bisher auf die bereits in den GOBS von 1995 dargestellten Anforderungen.
4. **Neu sind nur Aufbewahrung von und Zugriff auf steuerrelevante Daten**
   - Die Dauer der Aufbewahrungsfrist für originär elektronische Daten (anstelle von Papierausdrucken) hat sich verlängert und die Zugriffsmethoden auf die Daten sind in den GDPdU neu geregelt.

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

10 Thesen zum Thema GDPdU und elektronische Archivierung

5. **Revisionssicherheit definiert sich nicht allein durch das Speichermedium**
   - Das gesamte Verfahren der Erfassung, Bearbeitung, Speicherung und Reproduktion von steuerrechtlich und handelsrechtlich relevanten Daten mit allen organisatorischen, Betriebs- und technischen Faktoren muss revisionssicher sein.
6. **Elektronische Archive nur für die GDPdU sind unwirtschaftlich**
   - Der Einsatz elektronischer Archivsysteme nur zur Erfüllung der rechtlichen Anforderungen ist unwirtschaftlich. Elektronische Archive müssen als universeller Wissensspeicher für alle Informationen des Unternehmens nutzbar sein.
7. **Die GDPdU schreibt keine besonderen Medien für die Aufbewahrung vor**
   - Die Daten der normalen kaufmännischen Anwendungen können wie bisher auf denjenigen Speichern aufbewahrt werden, die nach GOBS zulässig sind. Hierzu zählen Diskette, Magnetband, Magnetplatte, digitale optische Medien und andere elektronische Speicher.

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

10 Thesen zum Thema GDPdU und elektronische Archivierung

8. Strukturierte Daten sind durch wahlfreien Zugriff auswertbar, unstrukturierte Dokumente nicht

- Der Begriff der maschinellen Auswertbarkeit bezieht sich in erster Linie auf kaufmännische Daten, die in einer Struktur vorliegen, die den direkten Zugriff auf beliebige Daten erlaubt. Die meisten Dokumente sind in diesem Sinne nicht maschinell auswertbar, da sie naturgemäß schwach oder unstrukturiert sind.

9. Die Verantwortung für die technische Auslegung liegt beim Steuerpflichtigen

- Die GDPdU regeln, wie eine Prüfung durchgeführt wird und wie Daten bereitgestellt werden müssen. Sie enthält keine Vorgaben, was für Systeme beim Steuerpflichtigen vorhanden und wie diese ausgelegt sein müssen.

10. Eine Verfahrensdokumentation nach GoBS ist wichtig

- In einer Verfahrensdokumentation nach GoBS wird nachvollziehbar beschrieben, wie alle kaufmännisch relevanten Informationen entstehen, geordnet gespeichert, indiziert, geschützt, wiedergefunden und verlustfrei reproduziert werden können.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

IDEA & TaxAudit

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Prüfungssoftware IDEA Allgemeines (1)

- Analysetool für Betriebsprüfungen
- Vor über 17 Jahren vom Kanadischen Rechnungshof entwickelt
- BMF hat 14.000 Lizenzen erworben
- Deutscher Vertrieb über die Firma Audicon
  (hat den neuen XML-basierten Beschreibungsstandard entwickelt)
- Datenbestände des zu prüfenden Unternehmens werden auf Datenträger kopiert
- Der Prüfer kann somit direkt vom (lokalen) Datenträger aus arbeiten

Prüfungssoftware IDEA Allgemeines (2)

- Nach wie vor lässt die Vielzahl und unterschiedliche Ausgestaltung und Kombination selbst marktgängiger Buchhaltungs-und Archivierungssysteme keine Aussagen der Finanzverwaltung zur Konformität der verwendeten oder geplanten Hard-und Software mit den „GDPdU“ und den „GoBS“ zu.
- Vor dem Hintergrund der vom Softwarehersteller frei wählbaren Beschreibung der Datenstrukturen gilt dies gleichermaßen für eine nach dem Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung konzipierte „GDPdU“-Schnittstelle.
- Über die Firma Audicon (http://www.audicon.net) kann der aktuelle „Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung“angefordert werden

Prüfungssoftware IDEA
Zugelassene Formate

- Sofern die zur Auswertung notwendigen Strukturinformationen in maschinell verwertbarer Form vorliegen, können mit IDEA prinzipiell folgende Formate verarbeitet werden:
  - ASCII feste Länge und ASCII Delimited (einschließlich kommagetrennter Werte)
  - EBCDIC feste Länge und EBCDIC Dateien mit variabler Länge
  - Excel und Access (auch ältere Versionen)
  - dBASE
  - Lotus 123
  - Druckdateien
  - Dateien von SAP/AIS
  - Konvertieren von AS/400 Datensatzbeschreibungen (FDF-Dateien erstellt von PC Support/400) in RDE-Datensatzbeschreibungen
- Dateien im IDEA-Format (mit XML-Beschreibung)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Prüfungssoftware IDEA
Zugelassene DV-Systeme

- Die Installation der Prüfsoftware erfolgt ausschließlich auf den Laptops der Außenprüfer und Arbeitsplatzrechnern der Finanzverwaltung
- Auf DV-Systemen des Steuerpflichtigen, eines beauftragten Dritten oder seines steuerlichen Beraters darf IDEA durch die Prüfer des BMF aus lizenzrechtlichen Gründen keinesfalls installiert werden
- Der Prüfer hat keine Möglichkeit, sich mit Hilfe seiner Prüfsoftware ohne Kenntnis und Möglichkeit der Einflussnahme durch den Steuerpflichtigen Zugriff auf nicht steuerrelevante Daten zu verschaffen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

IDEA und TaxAudit

„Beschreibungsstandard“ BMF und Audicon:

- Information zum Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlastung
- Die aktuelle technische Beschreibung kann bei der Fa. Audicon kostenlos heruntergeladen werden
- Sie beinhaltet insbesondere die technische Organisation des Beschreibungsstandards und eine Erläuterung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

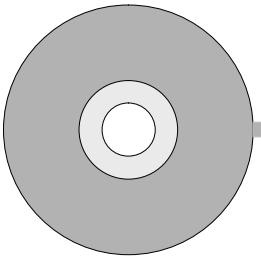
IDEA und TaxAudit

- Die Prüfer der Finanzverwaltung nutzen SmartX von Audicon zum Einlesen und Verstehen der CD-ROM nach dem Beschreibungsstandard

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

IDEA und TaxAudit



CD-ROM nach
Beschreibungsstandard

SmartX-Import

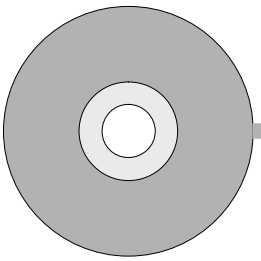
IDEA

Problem:
Was und wie soll digital geprüft werden?

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com

© PROJECT CONSULT 2005

IDEA und TaxAudit



CD-ROM nach
Beschreibungsstandard

SmartX-Import

IDEA

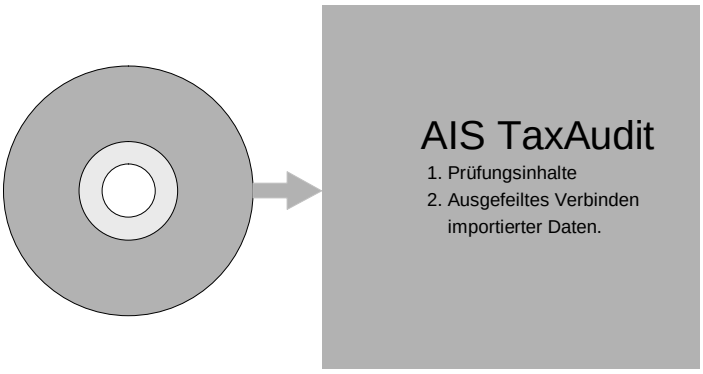
Problem:
Wie verbinde ich die Prüfungs-makros mit den importierten Daten?

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com

© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

IDEA und TaxAudit



Information Management Compliance als Bestandteil von Corporate Governance

Information Management Compliance (IMC)

- IMC hat nicht nur mit Technik zu tun, sie muss sich im gesamten Unternehmen, im Umgang mit Information und in den Prozessen einer Organisation widerspiegeln
- Sie hat mit Verantwortung von Personen und deren Tätigkeit, Nachvollziehbarkeit und Qualitätsstandards zu tun
- Information Management Compliance ist eine Abbildung all dieser Komponenten in elektronischen Systemen
- Diese beinhalten nicht nur Komponenten wie Records Management und Archivierung, sondern Datensicherung und Datensicherheit, Zugriffsschutz, Kontrollsysteme und andere Komponenten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Vier Komponenten für Information Management Compliance (1)

1. **Information Management Policy**
   Grundregeln und Verwaltensweisen für den Umgang mit Prozessen und Informationen, die sich in der „Corporate Governance“ niederschlagen. Dies schließt die das Bewusstmachen, die Zuordnung der Verantwortung, und die Verankerung der Policy im Management der Organisation ein. Das Management trägt hier nicht nur die eigene Verantwortung für die Einhaltung der Regularien, sondern auch für Umsetzung im Unternehmen mit Vorbildfunktion

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Vier Komponenten für Information Management Compliance (2)

2. Delegation
Zuordnung von Verantwortlichkeiten und entsprechende Ausbildung auf den nachgeordneten Ebenen, die allen Betroffenen die Bedeutung von Compliance-Regeln deutlich macht. Dies schlägt sich auch in den Arbeitsprozessen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Verträgen und Arbeits-anweisungen nieder Auf den verschiedenen Ebenen einer Organisation muss abhängig von Aufgaben und Zuständigkeiten der Mitarbeiter eine Durchgängigkeit erzeugt werden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Vier Komponenten für Information Management Compliance (3)

3. Nachhaltung
Die Einhaltung der Regeln muss regelmäßig überprüft werden. Hierzu gehören z.B. Qualitätssicherungsprogramme ebenso wie Audits. Dabei ist auf eine ständige Verbesserung der Prozesse und auf die Nachführung der Dokumentation zu den durchgeführten Maßnahmen Wert zu legen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Vier Komponenten für Information Management Compliance (4)

4. Sichere Systeme
Die IT-Systeme müssen den Anforderungen mit ihrer Funktionalität, Sicherheit und Verfügbarkeit genügen und die Nachvollziehbarkeit unterstützen. Compliance beschränkt sich hier nicht nur auf die Anwendungsfunktionalität und das Dokumentenmanagement sondern schließt den gesamten Betrieb der Lösung ein

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Insellösungen vermeiden

- Compliance-relevante Informationen sind nur eine Untermenge aller Informationen im Unternehmen
- Daher keine isolierte Teillösungen für Einzelprobleme beschaffen (z.B. E-Mail-Archivierung), da diese schwer integrierbare Inseln bilden und das Problem noch verschärfen können
- Ziel sollte sein, eine einheitliche ECM Enterprice Content Management Infrastruktur aufzubauen, die auch die Compliance-Anforderungen mit erfüllt

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Grundanforderungen, Zertifizierung, Codes of Best Practice und Information Compliance Policies

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Grundsätzliche Kriterien für Compliance

- Authentizität
- Vollständigkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Zugriffssicherheit
- Geordnetheit
- Integrität
- Auffindbarkeit
- Reproduzierbarkeit
- Unveränderheit
- Richtigkeit
- Prüfbarkeit
- Portabilität
- Vertrauenswürdigkeit

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Zertifizierung

Was wird zertifiziert?

- Produkte
  z.B.Domea, DoD 5015.2
- Lösungen und ihr Betrieb vor Ort
  z.B. GOBS, FDA

Wer zertifiziert?

- KBSt: Domea
- TüVIT: Verfahrensdokumentation
- Wirtschaftsprüfer: GoBS
- BSI: Sicherheit von Systemen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Die Rolle von Normen und Standards

- Normen und Standards geben konkret prüfbare, einheitliche Kriterien vor
- Der Anwender von Lösungen braucht keine eigene Definition entwickeln und kann sich die Einhaltung von Normen und Standards zusichern lassen
- Normen und Standards gibt es jedoch im Compliance-Umfeld zu wenig
- Die ISO 15489 „Records Management“ ist nur bedingt als Maßstab für Compliance-Anforderungen nutzbar

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Codes of Best Practice

- Organisationen, Verbände, Branchenorganisationen und Herstellervereinigungen geben häufig „ Codes of Best Practice“ heraus
- Codes of Best Practice haben nur Empfehlungscharakter
- Sie können jedoch als Leitlinien vom Anwender verwendet werden, um Lösungen zu prüfen und sicherzustellen, dass man nach gegenwärtigen Stand der Technik alles berücksichtigt hat
- Beispiele:
  - EU DLM Leitlinie zur elektronischen Archivierung
  - VOI Grundsätze der elektronischen Archivierung
  - VOI Grundsätze der Verfahrensdokumentation nach GOBS
  - BSI Grundschutzhandbuch
  - TüVIT PK-DML
  - IDW Fait

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

10 Merksätze (1)

1. Compliance-Themen gehören auf die Entscheiderebene, die die Verantwortung für die Einhaltung und Umsetzung der Anforderungen haben
2. Compliance-Anforderungen sind ein Bestandteil jedweder Corporate Gover-nance Strategie
3. Unternehmen benötigen eine Richtlinie zum Umgang mit Informationen, eine Information Policy, die die Compliance-Anforderungen und die Lösung zur Umsetzung der Anforderungen beinhaltet
4. Compliance muss durchgängig im Unternehmen implementiert werden um wirksam zu sein
5. Die Erfüllung von Compliance-Anforderungen ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

10 Merksätze (2)

6. Die Erfüllung von Compliance-Anforderungen muss regelmäßig nach definierten Verfahren überprüft werden
7. Information Management Compliance betrifft nicht nur Software und Systeme sondern die Prozesse im Unternehmen, die Organisation und den Umgang mit den Systemen
8. Compliance-Anforderungen betreffen nicht nur elektronische Archive sondern alle Systemkomponenten in denen aufbewahrungspflichtige Daten, Informa-tionen und Dokumente erzeugt, genutzt und verwaltet werden
9. Die Erfüllung von Compliance-Anforderungen muss auch für den eigenen Nutzen im Unternehmen genutzt werden, um mehr Transparenz und Sicherheit zu schaffen und um das Unternehmen auf das Informationszeitalter einzustellen.
10. Man darf sich nicht durch den Begriff Compliance verunsichern oder gar verängstigen lassen, sondern muss zunächst im Unternehmen prüfen, welche Regelungen für welchen Anwendungsfall überhaupt relevant sind

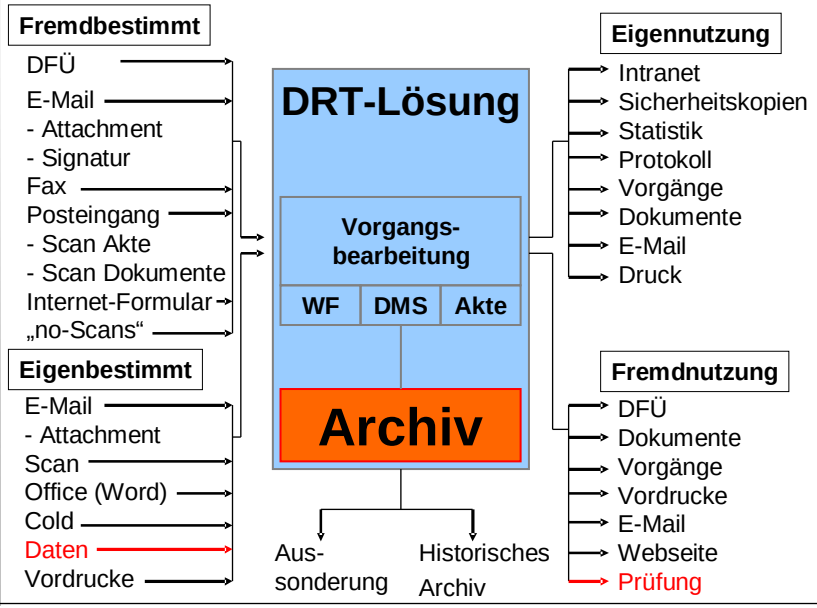
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Sonderfall E-Mailarchivierung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Ein- und Ausgänge aus Dokumentensicht



Archivierung von E-Mails

- Rechtsregeln für die E-Mail-Archivierung
- Archivierungspflicht für empfangene und abgesandte Handelsbriefe, § 257 HGB.
- „Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“
- „Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme“

Kontrolle von E-Mails (1)

- Ausschließlich dienstliche Nutzung der E-Mail-Kommunikation erlaubt:
- Persönlichkeitsschutz des Arbeitnehmers
- Begleitumstände kontrollierbar
- Zugriff auf Inhalte ausnahmsweise, wie bei Verdacht von Straftaten und Verrat von Betriebsgeheimnissen.

Kontrolle von E-Mails (2)

- Private Nutzung der E-Mail-Kommunikation erlaubt:
- Arbeitgeber als Anbieter von TK-Diensten.
- Es gilt Fernmeldegeheimnis nach TKG.
- Kenntnis vom Inhalt und angewählter Adresse nur für die Organisation der TK-Dienste erlaubt.

Filterung von E-Mails (1)

- SPAM-Mail adressiert an Mitarbeiter:
- Strafrechtliche Aspekte
- Verletzung des Fernmeldegeheimnisses,
- § 206 Abs. 2 NR. 2 StGB
- Datenunterdrückung, § 303a StGB

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Filterung von E-Mails (2)

Private Nutzung erlaubt:

- Verletzung des Fernmeldegeheimnisses und Datenunterdrückung

Private Nutzung nicht erlaubt:

- Datenunterdrückung

Notstand: drohende Funktionsunfähigkeit

Lösung: Betriebsvereinbarung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Aktive Archivierung von E-mails

Weitere Gründe

- Reduzierung von Suchzeiten aufgrund der integrierten Suchfunktionalitäten im Archivsystem.
- Sicherung und Bereitstellung von in E-Mails vorhandenen geschäftskritischen Informationen in nachgelagerten Systemen.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Anforderungen an eine E-Mail-Archivierung (1)

- Langzeitarchivierung aller in einer Mail enthaltenen Informationen, einschließlich Formatierungen, Rechteinformationen und Anhänge.
- Hohe Skalierbarkeit in Bezug auf Anzahl zu archivierender Mail und Datenvolumina.
- Wiederherstellen der archivierten Mails ohne Informationsverluste
- Wahlweise vollständiges oder teilweises Löschen von bereits archivierten E-Mails aus dem führenden Mailsystem. (z.B. Löschen der Anhänge und/oder des Mailtextes)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Anforderungen an eine E-Mail-Archivierung (2)

- Komprimierung der archivierten Dokumente
- Archivierung von verschlüsselten Maildokumenten
- Konvertierung der Anhänge und/oder des Mailtextes in Bild- bzw. Richtext Formate
- Single Instance Archivierung.
  (Attachments von identischen Mails an mehrere Nutzer werden nur einmal archiviert.)
- Statistische Auswertungsmöglichkeiten aller abrechnungsrelevanten Aktionen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Vollständige Archivierung (1)

Vorteile:

- Konformität mit den rechtlichen Erfordernissen
- Möglichkeit der Prozessintegration
- Kaum Einfluss auf die Arbeitsweise der Nutzer
- Volle Integration in das bestehende IT Management des Unternehmers

Nachteile:

- Umfangreichster und aufwendigster Lösungsansatz
- Meist kostenintensivste Lösung
- Oft komplizierte Verhandlungen mit Betriebsrat und Datenschutzbeauftragten der Unternehmen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Vollständige Archivierung (2)

Vorteile:

- Wesentliche Reduzierung der Mailboxgrößen.
- Daraus resultierender Performancegewinn.
- Reduzierung der Hardwareanforderungen.

Nachteile:

- Rechtliche Anforderungen werden nicht erfüllt.
- Nach Crash des Mailsystems ist eine Zuordnung der archivierten Anhänge zu Mails fast unmöglich.
- Offline Retrieval der Anhänge nicht möglich.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Vollständige Archivierung (3)

Vorteile:

- Filterung unerwünschter Mails.
- Reduzierung des Speicherplatzbedarfs.
- Daraus resultierender Performancegewinn.
- Reduzierung der Hardwareanforderungen.

Nachteile:

- Bei ungenauer Festlegung der Selektionskriterien werden rechtliche Anforderungen nicht erfüllt.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation nach GoBS

- Zusammenhänge zwischen GDPdU und GoBS
- Aufbau und Inhalt einer Verfahrensdokumentation

Verfahrensdokumentation nach GoBS

- Eine Verfahrensdokumentation ist für alle elektronischen Archivsysteme, in denen Daten und Dokumente, die unter das HGB (und die GDPdU) fallen, Pflicht
- Die Erstellung und Fortschreibung der Verfahrensdokumentation liegt in der Verantwortung des Betreibers, im Sinne der GDPdU ist dies jedoch das steuerpflichtige Unternehmen
- Die Verfahrensdokumentation muß vollständig, nachvollziehbar und prüfbar sein
- Die Verfahrensdokumentation „lebt“

Verfahrensdokumentation nach GoBS Umfang und Struktur

- Umfang und Aufbau einer Verfahrensdokumentation sind nicht vorgeschrieben
- Die GoBS legen nur den Mindestinhalt fest, der auf die speziellen Eigenschaften eines Dokumenten-Management- und elektronischen Archivsystems anzupassen ist
- Eine Reihe von Anbietern und Systemintegratoren verfügen über Musterverfahrensdokumentationen, die die individuelle Anpassung und Ergänzung erleichtern
- Der VOI hat die „Grundsätze der Verfahrens-dokumentation“ als Richtlinie herausgegeben
- Diese Richtlinie ist Grundlage für das PK-DML-Zertifizierungsverfahren von VOI/TüVIT

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Struktur (1)

Verfahrensdokumentation
- Organisatorische Teile des Betreibers
- Technik einschließlich Subsysteme Dritter
- Software - Grundmodule des Herstellers
- individuelle Anpassungen das Systemintegrators
- Betriebsvoraussetzungen für den Anwender
- Sicherheit, Wiederherstellung und Migration
- Qualitätssicherung

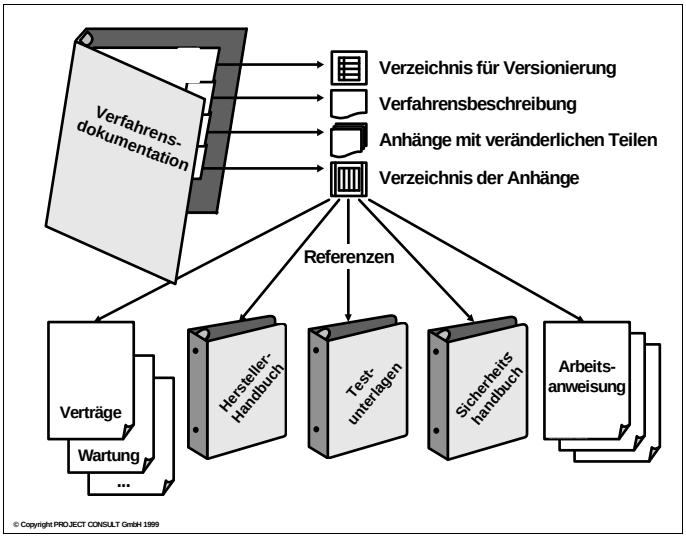
Abnahme und Testdokumentation
- Testmaterial und Szenarien
- Abnahmendokument

Zertifikat der Ordnungsmäßigkeit

© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Struktur (2)



Aufbau einer Verfahrensdokumentation

- Verfahrensdokumentation
  - Verfahrensbeschreibung
    - Anhänge
    - Anlagen
  - Test- und Abnahmedokumentation
    - Anhänge
    - Anlagen
  - Prüfberichte und Bescheinigungen

Verfahrensdokumentation GoBS

- Eine Verfahrensdokumentation ist für alle elektronischen Archivsysteme, in denen Daten und Dokumente, die unter das HGB (und die GDPdU) fallen, Pflicht
- Die Erstellung und Fortschreibung der Verfahrensdokumentation liegt in der Verantwortung des Betreibers, im Sinne der GDPdU ist dies jedoch das steuerpflichtige Unternehmen
- Die Verfahrensdokumentation muss vollständig, nachvollziehbar und prüfbar sein

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Grundlagen

- „Code of Practice“

  Grundsätze der Verfahrensdokumentation

  Richtlinie für Verfahrensbeschreibungen des VOI Verband Organisations- und Informationssysteme e.V., 1999

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Bedeutung

- Kontinuierliche Fortschreibung aller Informationen, die für einen sicheren und geordneten Betrieb sind
- Technische, organisatorische, administrative und nutzungsrelevante Informationen die die Integrität, Vollständigkeit, Unveränderbarkeit, Sicherheit, Fehlerfreiheit, etc. dokumentieren
- Verfahrensdokumentationen sind im Prinzip für alle Informationssysteme erforderlich, die
  - Steuerlich / kaufmännische Belege speichern
  - Qualitätsdaten managen
  - Sicherheitsinformationen beinhalten
  - Daten nach BDSG oder TDDSG verarbeiten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Umfang und Struktur

- Umfang und Aufbau einer Verfahrensdokumentation sind nicht vorgeschrieben
- Die GoBS legen nur den Mindestinhalt fest, der auf die speziellen Eigenschaften eines Dokumenten-Management- und elektronischen Archivsystems anzupassen ist
- Eine Reihe von Anbietern und Systemintegratoren verfügen über Musterverfahrensdokumentationen, die die individuelle Anpassung und Ergänzung erleichtern
- Der VOI hat die „Grundsätze der Verfahrens-dokumentation“ als Richtlinie herausgegeben
- Diese Richtlinie ist Grundlage für das PK-DML-Zertifizierungsverfahren von VOI/TüVIT

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Grundlagen in Deutschland

- HGB / AO: Handelsgesetzbuch / Abgabenordnung
- GoBS: Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme
- IDW PS 880: Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen (Institut der Wirtschaftsprüfer)
- „Code of Practice“: Grundsätze der Verfahrensdokumentation (Fassung vom 14.12.1995)
- „Code of Practice“: Grundsätze elektronischer Archivierung (Fassung vom September 1997)
- TüVIT PK-DML: Prüfkriterien für Dokumentenmanagement-Lösungen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation (1)

- Beschreibung des Einsatzgebietes
  - Allgemeines Verfahren aus fachlicher und technischer Sicht.
- Beschreibung der sachlogischen Systemlösung
  - fachliche Aufgabe aus dem Blickwinkel des Betreibers, Inhalt und Nutzung des Systems vor dem Hintergrund der rechtlichen Anforderungen, Umsetzung der Prüfungsanforderungen der GDPdU.
- Technische Systemlösung und Migration
  - Softwarekomponenten, Hardware für Server und Clienten, Netzwerk, Speichersysteme, Dokumentationen sowie Konzept zur Langzeitverfügbarkeit der Daten und Dokumente.
- IT-Sicherheit
  - Gesamtkonzeption, Datenflusskontrolle, Datensicherheit und -integrität, Datenschutz, Protokollierung.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation (2)

- Technischer Betrieb
  - Notwendige Maßnahmen und deren Einhaltung zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebes.
- Prozesse
  - Erfassung, Bearbeitung, Recherche, Reproduktion.
- Mitarbeiterqualifikation
  - Rollen, erforderliche Kenntnisse, Zuordnung, Nachweis.
- Test
  - Alle Systemabnahmen werden durch Tests und Freigabeprozesse nachgewiesen.
- Wartung
  - Durchzuführende Prüfungs- und präventive Wartungsmaßnahmen.

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Bestandteile einer Verfahrensbeschreibung

1. Allgemeines Verfahren
2. Organisation
3. Rechtsgrundlagen
4. Datenschutz
5. Vorgangsdefinition
6. Scannen
7. Transport im System
8. Datenbank
9. Archivsystemkomponenten
10. Drucken
11. Ausfallsicherheit des Systems
12. Formate
13. Qualität
14. Betrieb
15. Wartung
16. Migration

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Checklisten über Bestandteile (1)

- Allgemeine Beschreibung des Einsatzgebietes
  - Einsatzgebiet der Lösung
  - Beschreibung der allgemeinen Organisation
- Beschreibung der Lösung
  - Beschreibung der sachlogischen Lösung
  - Umsetzung der Anforderungen nach GDPdU
  - Programmtechnischer Ablauf der Lösung
  - Identität der Beschreibungen mit dem eingesetzten Programm
- Systembeschreibung
  - Netzinfrastruktur
  - Spezielle Hardwarekomponenten
  - Standard-Softwarekomponenten
  - Individuelle Programmteile der Lösung

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Checklisten über Bestandteile (2)

- Beschreibung des Internen Kontrollsystem (IKS)
  - Internes Kontrollsystem
  - Datensicherheit
  - Daten- und Zugriffsschutz
  - Datenintegrität
- Beschreibung der relevanten Prozesse (1)
  - Scannen
  - Erfassung von originär digitalen Dokumenten
  - Transport im System
  - Indizierung und Datenbank
  - Archivierung
  - Visualisierung und Reproduktion
  - Protokollierung
  - Sonstige Bestandteile und Anlagen
  - Verzeichnis der gültigen technischen Dokumentationen, Handbücher etc.
  - Betriebsvoraussetzungen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Verfahrensdokumentation Checklisten über Bestandteile (3)

- Beschreibung der relevanten Prozesse (2)
  - Betreiberdokumentationen
  - Anbieterdokumentationen
  - Vertragsrelevante Dokumentationen
  - Arbeitsanweisungen
  - Migration
  - Aktuell eingestellte Parameter, Benutzerberechtigungen und Dokumentenklassen mit Aufbewahrungsregeln und Aufbewahrungsfristen
- Test- und Abnahmeprotokolle

Software für die Verwaltung von Verfahrensdokumentationen

GoBScape

- Merkmale
  - Globale und lokale Suchfunktionen: Relational und Volltext
  - Kooperative Erstellung für Buchhaltung, Controlling, IT
  - Konsequente Benutzerführung
  - Schnelle Orientierung für den Betriebsprüfer
  - Jederzeit für alle Beteiligten zu erreichen
  - Export-, Import- und Archivfunktion
  - Schrittweise laufende Ergänzung
  - Arbeit jederzeit unterbrechbar

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

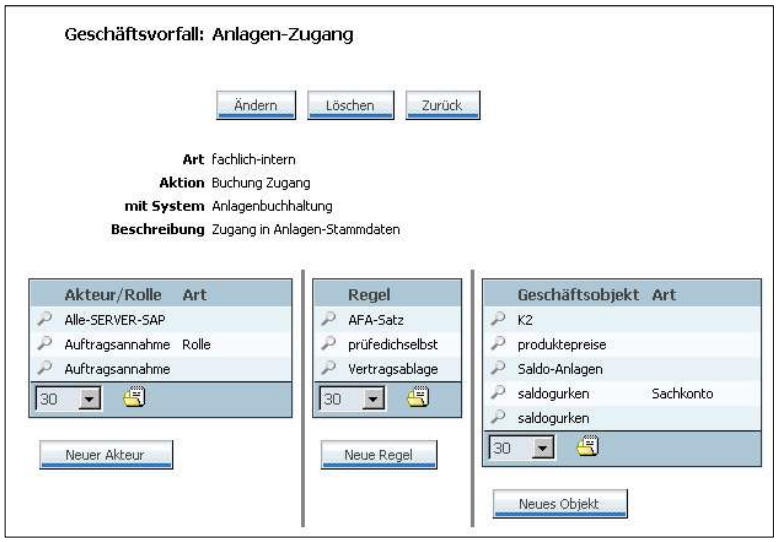
GoBScape Aufbau (1)

- Zur Darstellung einer unternehmensspezifischen Verfahrensdokumentation werden folgende Ansätze verfolgt:
  - Zerlegung der GoBS in Dokumentations-Objekte (Attribute und Parameter)
  - Zusammensetzung von Komplex-Objekten aus einfachen Objekten über dynamisch versorgte Auswahllisten
  - Schwache Datenbindung zwischen Objekten durch reine Textbezüge
  - Funktionstrennung für IT, Buchhaltung, Organisation und Controlling
  - Modellierung des Geschäftsvorfalls als Komplex-Objekt
  - Orientierung an der TÜVit-Gliederung
  - Unternehmensspezifische generische Definition von Methoden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

GoBScape Aufbau (2)



Records Management

Wert von Dokumenten

- Der Wert und Charakter eines Dokumentes ergibt sich in der Regel erst durch inhaltliche, prozessabhängige, zeitliche oder fachliche Zusammenhänge
- Im englischsprachigen Raum spricht man anstelle „Dokumenten“ von „Records“
- Ein Record ist entsprechend der ISO 15489-11 eine „Information, die erzeugt, empfangen und bewahrt wird, um als Nachweis einer Organisation oder Person bei rechtlichen Verpflichtungen oder zum Nachvollzug einer geschäftlichen Handlung zu dienen“

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Was ist ein Record?

- Unter einem Record wird ein beliebiger Content-Typ verstanden, der sich auf die Geschäftstätigkeit oder die Transaktion eines Unternehmens bezieht
- physikalische Form oder andere Merkmale spielen dabei keine Rolle
- Beispiele sind E-Mails, Verträge, Geschäftsvereinbarungen, Kontoübersichten, Berichte sowie Video- und Audiodateien

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Records Management

- Abbildung von Aktenplänen und anderen strukturierten Verzeichnissen zur geordneten Ablage von Informationen
- Thesaurus- oder kontrollierter Wortschatz-gestützte eindeutige Indizierung von Informationen
- Verwaltung von Aufbewahrungsfristen (Retention Schedules) und Ver-nichtungsfristen (Deletion Schedules)
- Schutz von Informationen entsprechend ihren Eigenschaften, z.T. bis auf einzelnen Inhaltskomponenten in Dokumenten
- Nutzung international, branchenspezifisch oder zumindest unternehmensweit standardisierter Meta-Daten zur eindeutigen Identifizierung und Beschrei-bung der gespeicherten Informationen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Funktionen rund um Records Management

Funktion	RM	Archiv	COLD	DMS	Akte	WFL
Archivierung	X	X		(X)		
Importfunktion Aufzeichnungen	X	X	X	X		
Aufbereitung, Aktenorganisation	X	(X)		(X)	X	
Bearbeitung, Änderung	X			X		X
Retention-Verwaltung	X	(X)		(X)		X
Vernichtung	X	X				X
Protokollierung	X	X	X	X	(X)	X
Vollständigkeitskontrolle	X					X
Eskalation / Qualitätssicherung	X					X

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

ILM Information Lifecycle Management

- Neues „Schlagwort“ der Anbieter von Speicher-Technologien (Storage)
- Ergänzung von Speichersubsystemen mit Software zur Verwaltung des Lebenszyklus von Daten
- Hinterlegte „Policies“ (Regeln) steuern die Speicherung, Speicherorte und Aussonderung von Informationen
- Weiterentwicklung des HSM hierarchischen Speichermanagements in Richtung elektronische Archivierung, Dokumentenmanagement und Enterprise Content Management
- Betriebssystemnahe Infrastruktur

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Records Management ISO15489

- ISO 15489 Records Management
- Relevant für die Schriftgutverwaltung im privaten und öffentlichen Sektor und für das Archivwesen
- Definition von Bedeutung, Funktion und Elementen von Schriftgutverwaltungssystemen
- Standard geht nicht wesentlich über Definitionen zum Thema hinaus
- Kleinster gemeinsamer Nenner der beteiligten Länder

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Department of Defense DoD 5015.2

- DoD 5015.2: Standard des Departement of Defense für Dokumentenmanagement
- Der Standard beschreibt die benötigten Funktionen
  - Informationsmanagement
  - Systemmanagement
- Verfolgt gleichen Ansatz wie DIN/ISO 15489 ,,Records Management„ geht jedoch weniger auf die funktionalen Beschreibungen ein
- Einhaltung der Standards für alle Hersteller erforderlich, die für die Bundesverwaltung in den USA im militärischen und angrenzendem Bereich anbieten wollen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

OAIS ISO 14721

- OAIS = Reference Model for an Open Archival Information System
- 2002: Blue Book der NASA/CCSDS (650.0-B-1)
- 2003 als Standard ISO 14721 übernommen
- Vor allem gedacht für die Verarbeitung digitaler Informationen
- Logisch strukturiert und damit unabhängig von Implementierung
- Sowohl aus der Sicht der Funktionalität als auch des Informationsflusses darstellbar

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Records Management Metadaten ISO 23081

- Technische Spezifikation im Mai 2004 veröffentlicht
- Auf dem Weg zum ISO Standardess
- Veröffentlichung im März 2005 geplant
- Gedacht als Anleitung zum Verstehen und Implementieren der Metadaten von ISO 15489
- Framework zur Erstellung, Verwaltung, Auswertung und Nutzung von RM Metadaten

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Model Requirements MoReq

- MoReq: Model Requirements for the Management of Electronic Records
- Veröffentlicht von der Europäischen Kommission
- MoReq ist weniger ein Standard und kommt eher einer oberflächliche Guideline nah
- Steht für den Aufbau und Betrieb von Dokumenten-Management- und Archivsystemen
- Fokus liegt nunmehr auf der Behandlung elektronischer Dokumente, papierbasierte Dokumente sind inzwischen ein Randthema
- Richtet sich an öffentliche und private Einrichtungen

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

MoReq in der Umsetzung

- England
  Pro 2
- EU 6th framework
  Antrag auf Entwicklung von Zertifizierungs-kriterien

Freedom of information Act FOIA

- In vielen Staaten ist ein FOIA bereits vorhanden
- Er ist treibende Kraft für zahlreiche Projekte im öffentlichen Sektor, wo es um die Öffnung von Archiven für den Zugriff der Öffentlichkeit geht
- für Deutschland liegt ein Gesetzentwurf der Netzwerk Recherche e.V. vor
- Das Gesetzes bezweckt:
  - Den freien Zugang zu den bei den öffentlichen Stellen des Bundes vorhandenen Informationen
  - Die Verbreitung dieser Informationen zu gewährleisten
  - Und die grundlegenden Voraussetzungen festzulegen, unter denen derartige Informationen zugänglich gemacht werden sollen

ILM Information Lifecycle Management

- Neues „Schlagwort“ der Anbieter von Speicher-Technologien (Storage)
- Ergänzung von Speichersubsystemen mit Software zur Verwaltung des Lebenszyklus von Daten
- Hinterlegte „Policies“ (Regeln) steuern die Speicherung, Speicherorte und Aussonderung von Informationen
- Weiterentwicklung des HSM hierarchischen Speichermanagements in Richtung elektronische Archivierung, Dokumentenmanagement und Enterprise Content Management
- Betriebssystemnahe Infrastruktur

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

Die Abhängigkeit von Information

Die Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und der Richtigkeit von elektronischer Information wächst ständig

Unternehmen, Behörden und Gesellschaft sind von der Verfügbarkeit von Information inzwischen existentiell abhängig geworden

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005

© PROJECT CONSULT 2005

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

E-Mail: info@PROJECT-CONSULT.com

WebSite, Newsletter, Informationen, Unterlagen zu diesem Vortrag ...
http://www.PROJECT-CONSULT.com

Diskussionsforum
http://www.IT-Forum.org

Compliance (S203)

Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www-project-consult-com
© PROJECT CONSULT 2005
225